

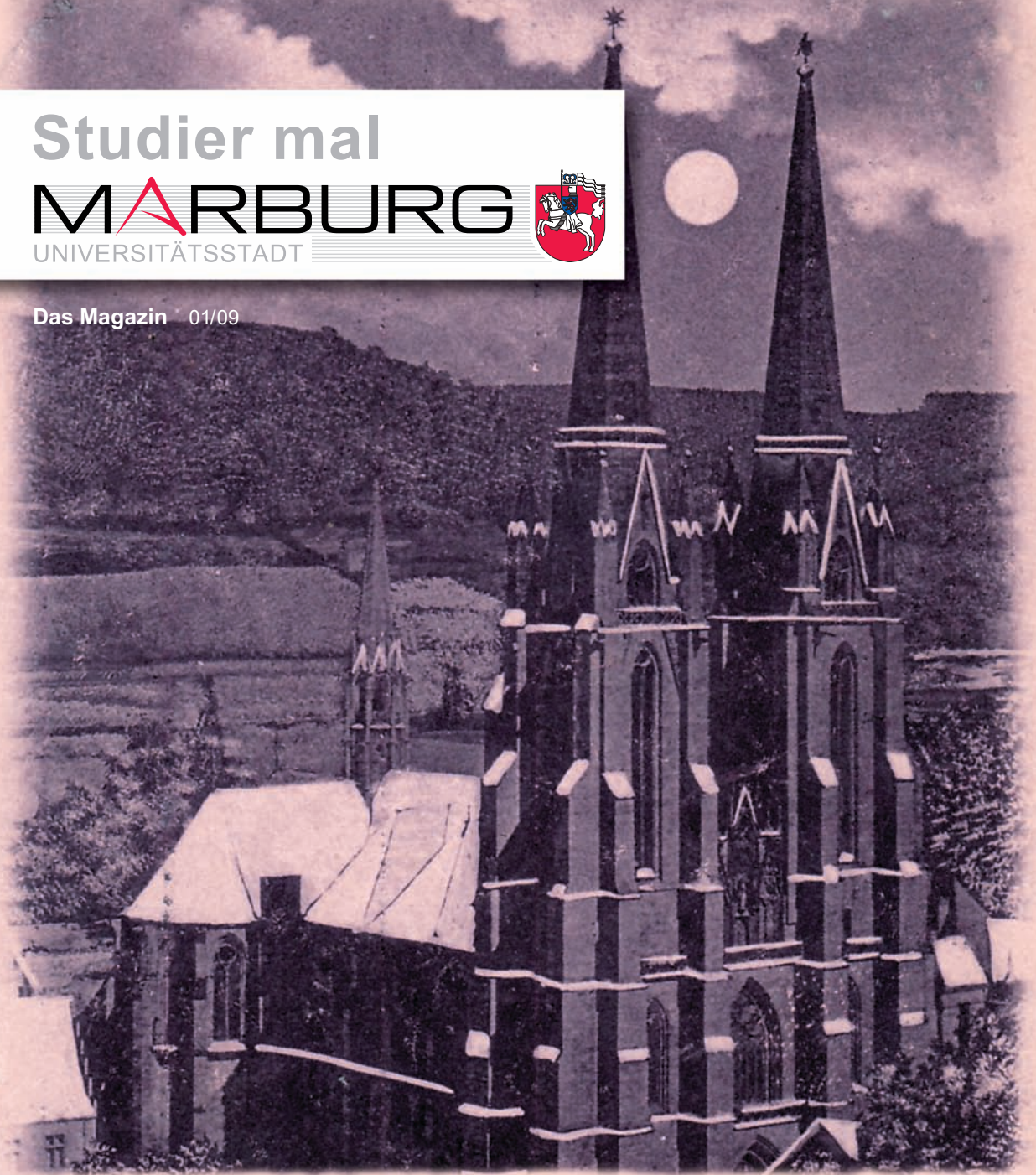
Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin 01/09



Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahr!



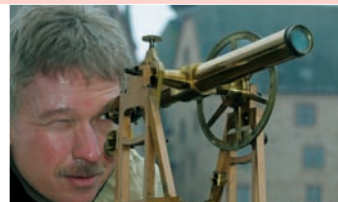
Integration
Marburger Erklärung



Heimat
Viktor Gräfenstein



Zuhause
„Grimm & Co“



Weit weg
Sternwarte



Alles dreht sich um Marburg



Kurzfristige Idylle am Lutherischen Kirchhof



Starke Töne: Saxophon-Duett beim städtischen Senioren-Nachmittag (10.12.08)



Für sie ging sogar der OB in die Knie: Besuch aus dem Kindergarten in der Emil-von-Behring-Straße (12.11.08)



Der Weihnachtsmarkt kann kommen... Übergabe des 2. Bauabschnittes „Umfeld Elisabethkirche“ (22.11.08)



Die große Lichterpyramide ist das Wahrzeichen des Weihnachtsmarktes (29.11.08)



Tristes Grau weicht ansprechenden Motiven: Die neugestylte Bushaltestelle in der Berliner Straße



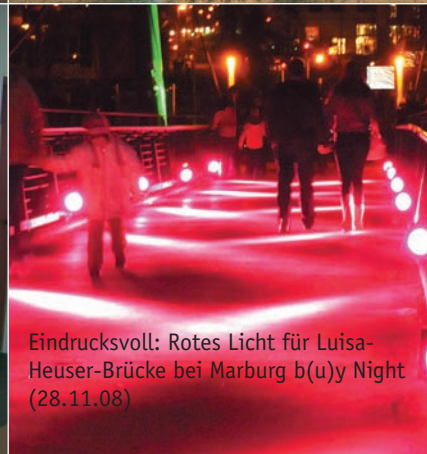
Hier kann man bald vom 3-Meter-Brett springen: 1. Spatenstich für den Aqua-Mar-Sprungturm-Anbau (13.11.08)



Die Ehrenamts-Card als kleines Dankeschön erhält auch die Karnevals-Königin Steffie Pfeif (11.08)



Schulleiter und Schuldezernentin freuen sich: Schlüsselübergabe für die neue Cafeteria der Elisabethschule (5.11.08)



Eindrucksvoll: Rotes Licht für Luisa-Heuser-Brücke bei Marburg b(u)y Night (28.11.08)

Brauchen wir immer wieder viele gute Vorsätze?

Der Brauch, zu Beginn eines neuen Jahres gute Vorsätze zu fassen, ist etwas in Misskredit geraten. Vorsätze, wie endlich mit dem Rauchen aufzuhören, mehr Sport zu treiben, weniger zu essen, dafür das Richtige, gelassener zu sein, auch mal Nein zu sagen, wenn es im Beruf oder im Haushalt zu viel wird, haben an Überzeugungskraft verloren. Die Erfahrung hat gelehrt, dass sie im Alltag zu rasch unter die Räder kommen. Es kostet nämlich viel Kraft, dem Rückfall in gewohnte Muster zu trotzen und herauszufinden, was gut für einen ist. Was für das private Leben gilt, ist auch für das allgemeine, öffentliche Leben, etwa die Arbeit in politischen Gremien, zutreffend. Es kostet Kraft, eigene Überzeugungen durchzusetzen ohne den Weg zu einem Kompromiss zu verschließen. Es braucht Geduld, dem Anderen zuzuhören, auch wenn er anderer Meinung ist. Und es ist manchmal sehr schwer, im Alltagsgeschäft nicht aus dem Auge zu verlieren, was für die Gemeinschaft, in der man lebt und für die man tätig ist, gut ist.

Heißt das: Wir brauchen immer wieder viele gute Vorsätze? Nein. Es genügt, dem Anderen mit Respekt zu begegnen. Das ist die Grundlage, an der nicht zu rütteln ist. Das muss sich jede und jeder von uns immer wieder bewusst machen.



Gute Vorsätze verrauchen allzuoft wie das Neujahrs-Feuerwerk ...

Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes, friedliches Jahr 2009. Möge das, was Sie sich erhoffen oder vorgenommen haben, gelingen.

Ihr
Egon Vaupel
Oberbürgermeister

Studier mal Marburg

erscheint 11x im Jahr (Doppelheft im Juli/August) jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg Tel. 06421/201378 (28. Jahrgang)

Redaktion: Rainer Kieselbach (verantwortlich), Michael Artl (Koordination Kultur)
Fotos: Rainer Kieselbach, Archiv

Layout: Michael Boegner **Auflage:** 20.000

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse und

Marburger Neuen Zeitung, Versand und Auslage.

Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421/201346 oder 378)

Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 684444

Druck: Druckerei Schröder, Kirchhain,
Redaktionsschluss für Nr. 2/09: 7.1.09

Titelbild: Historischer Neujahrsgruß

Foto: Postkartenarchiv Presseamt

Marburg im Januar

Integration

Die Marburger Erklärung	4
Grimm & Co	6
Der Wahlvorbereitungsausschuss	7
Die Sterne im Blick	8
Marburger Sommerakademie	9
Die Erdgasbusse der SWM	10
Kennen Sie Marburg?	11
Menschen wie du und ich	12

Top im Januar

Marburg im Januar	14
Kultur & Co	18
Informationen	22

Die besondere Idee der interkulturellen Gärten
Marburg liegt in den mit einfachen Mitteln
geschaffenen Rahmenbedingungen für ungezwungene
Integration verschiedenster Bevölkerungsgruppen.
Foto: P. Kall



Was ist Integration? Schlägt man auf der Suche nach einer Begriffserklärung in Lexika nach, finden sich eine Vielzahl von Erklärungen. In der Soziologie spricht man von einem dynamischen, lange andauernden und sehr differenzierten Prozess des Zusammenfügens und Zusammenwachsens.

„Integration ist keine Einbahnstraße, im Gegenteil.“

Hat die Frage aber nur zwei Worte mehr, geht es nicht nur um eine allgemein gültige Definitionen. Die Frage: „Was ist für Sie/für Dich Integration?“ verlangt auch nach persönlichen Antworten.

Vertreterinnen und Vertreter der in der Universitätsstadt Marburg lebenden Migrantinnen und Migranten und Religionsgemeinschaften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Frauen und Männer der im Stadtparlament vertretenen Fraktionen haben sich dieser Frage gestellt. Ein Runder Tisch, im November 2007 von Oberbürgermeister Egon Vaupel einberufen, war die Plattform für die sehr lebhaften Gesprächsrunden. Manchmal waren die Auffassungen so konträr, dass das Ziel, eine gemeinsame Erklärung zur Förderung der Integration in der Universitätsstadt Marburg zu verabschieden, unerreichbar schien. Da sich die Runde aber rasch

einig war, eine Marburger Erklärung zu erarbeiten, in der sich möglichst alle Migrantinnen und Migranten wieder finden können, gab es immer wieder gute Gründe, weiterzumachen. Und das Ringen um einen Konsens ist geglückt.

Ende Oktober 2008, fast ein Jahr nach der ersten Sitzung, einigten sich die Frauen und Männer auf einen Text, der die Basis für das weitere Vorgehen darstellt. Es ist die „Gemeinsame Erklärung der Stadt Marburg und Vertreter der in der Universitätsstadt Marburg lebenden Migrantinnen und Migranten und Religionsgemeinschaften zur Förderung der Integration durch Zusammenarbeit.“

Die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP und Marburger Linke haben in der Parlamentsitzung Ende November 2008 der Erklärung zugestimmt. Die CDU lehnte die Erklärung ab, die MBL hat sich

der Stimme enthalten.

Die Frage: „Was ist für Sie/für Dich Integration?“ hat die Entstehung der gemeinsamen Erklärung maßgeblich beeinflusst. Der Text enthält mehr als nur ein Bekenntnis zu allgemein Gültigem wie die Werteordnung des Grundgesetzes und die



Beim Internationalen Marburger Suppenfest lassen sich viele Kulturen gerne in die Töpfe schauen und natürlich auch probieren.

Verfassung des Landes Hessen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Runden Tisch haben auch persönliche Erfahrungen eingebracht, Bekenntnisse und Erkenntnisse, Wünsche, Rechte und Pflichten formuliert. Menschen „von der Basis“ haben sich maßgeblich an der Entstehung dieser Erklärung beteiligt. Das wird beim Lesen der Erklärung deutlich. Als Beispiel hier einige Auszüge:

„Integration ist keine Einbahnstraße, im Gegenteil. Die Verbindung zwischen Migrantinnen und Migranten und der deutschen Gesellschaft muss von beiden Seiten aus erfolgen. Integration bedeutet interkulturelle Begegnung und interkulturelles Lernen. Wir alle sind gefordert, zum Frieden zwischen den Menschen in unserer Stadt beizutragen.

Juden, Christen und Muslime wissen sich durch ihre zentralen Glaubensinhalte dazu verpflichtet, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Diskriminierung und Unrecht in jeder Form entgegenzutreten und sie im Sinn des Grundgesetzes und der Nächstenliebe zu überwinden.

Die evangelische und die katholische Kirche unterstützen eine Politik, die allen Bürgerinnen und Bürgern im Land eine öffentliche praktische Ausübung ihrer Religion ermöglicht und dafür angemessene Bedingungen schafft.

Das betrifft zum Beispiel die Errichtung von religiösen und kulturellen Zentren, den professionellen Religionsunterricht an Schulen innerhalb des gesetzlichen Rahmens, die Möglichkeit, nach eigenem Ritus die Toten zu bestatten, religiös qualifizierte seelsorgerliche Hilfe bei Krankheit, Pflegebe-



Beim Dialog der Kulturen in der Alten Aula der Universität im Oktober 2007 demonstrierten Vertreter der beiden christlichen Kirchen, der jüdischen Gemeinde Marburg und der Großmufti von Syrien ihren Willen zum gemeinsamen Weg.

dürftigkeit und in Notfällen zu beanspruchen.

Den Marburger Muslimen ist es ein Anliegen, zu erklären, dass sie als Teil dieser Gesellschaft anerkannt werden wollen und aktiv mitwirken bei allen Belangen, die die Menschen in Marburg betreffen.

Migrantinnen und Migranten haben die Freiheit, im Rahmen der Gesetzgebung ihr Leben selber zu gestalten, ihre Religion und Weltanschauung zu pflegen und sich in der Gesellschaft wirtschaftlich wie politisch zu positionieren, so wie es jeder deutschen Bürgerin und jedem deutschen Bürger zusteht. Hier benötigen Zuwandernde angemessene staatliche und gesellschaftliche Unterstützung.

Der erste Schritt für eine gelingende Integration ist das Erlernen der deutschen Sprache. Gesellschaft und Stadt müssen die Voraussetzungen und Möglichkeiten für Spracherwerb und Chancengleichheit in allen Bereichen schaffen.“

Durch die Erklärung zieht sich wie ein roter Faden das Bekenntnis: Integration ist ein wechselseitiger Prozess, an dem einzelne Personen oder Gruppen aktiv beteiligt sind. Und dieser Prozess ist nicht irgendwann abgeschlossen, er dauert an, muss immer wieder neu angestoßen, gefördert und abgestimmt werden.

Und zu diesem Prozess gehören konkrete Vereinbarungen. Der Auftrag, die zu erarbeiten, ist in der gemeinsamen Erklärung ausdrücklich enthalten. Die Rede ist von einem Aufgabenkatalog, der zu erstellen und regelmäßig zu überprüfen ist. Die Stadtverordnetenversammlung ist hieran zu beteiligen,

ebenso an den Gesprächen, die durch diese gemeinsame Erklärung angestoßen wurden.

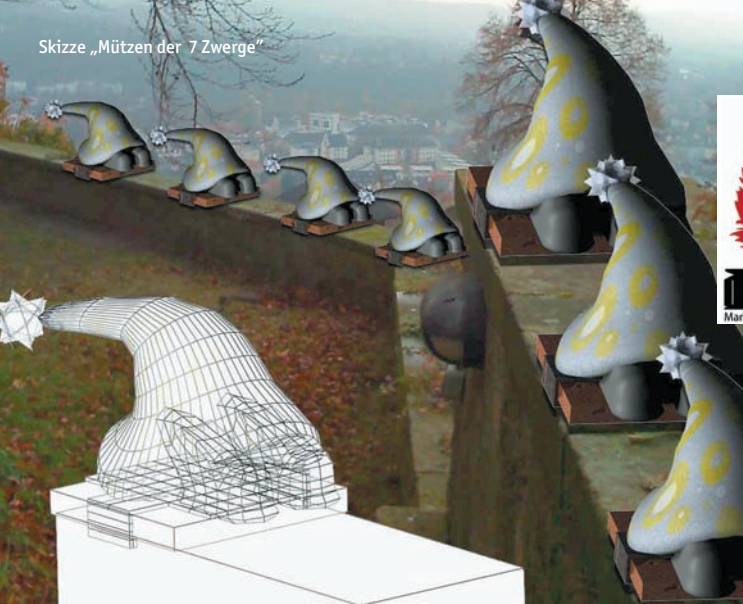
Die Arbeit für die Erstellung dieses Aufgabenkatalogs hat begonnen. Bei einer Sitzung Anfang Dezember wurden Themenfelder abgesteckt, an denen nun in Arbeitsgruppen weitergearbeitet wird. Stichworte sind: Gleichberechtigung, Kulturelle Teilhabe, Kulturzentrum, Religionsfreiheit, Antirassismus, Beruf, Bildung, Sprache, Gesundheit, Seelsorge, Ältere, Jugend, Freizeit, Erziehung. Ein Ergebnis der Arbeit in den Gruppen wird auch sein, zusammenzutragen, was es in punkto „Integrationsarbeit“ in Marburg schon alles gibt. Wir müssen in Marburg keineswegs bei Null anfangen. Es gibt eine Vielzahl von Projekten, etwa zur Sprachförderung, zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Im Zuge der weiteren Arbeit an der Integrationserklärung kann dies übersichtlich dargestellt werden. Das ist hilfreich, weil eine solche Bilanz auch offenbart, was fehlt.

Die im Sommer 2007 sehr kontrovers und emotional geführte Diskussion, die der Wunsch der Vereine Orientbrücke/Islamische Gemeinde Marburg und HADARA (Islamischer Kulturverein) nach einer größeren Moschee und einem Kulturzentrum ausgelöst hatte, gab den Anstoß, sich intensiv mit dem Thema „Integration“ in der Universitätsstadt Marburg zu beschäftigen.

Der Wortlaut der Integrationserklärung ist auf der Homepage der Universitätsstadt Marburg unter <http://www.marburg.de/detail/76677> nachzulesen.



Wie man sieht, fiel die Idee der interkulturellen Gärten auf fruchtbaren Boden. Foto: Pukall



weit im Trend – vor allem in Städten mit attraktivem kulturellem und historischem Profil. Schließlich hat Marburg von 2000 bis 2007 eine 20%-Steigerung bei den Übernachtungszahlen auf 260.000. Die Zahl von 4 Mio. Tagestouristen, die nach einer Studie schon 2003 in Marburg knapp 90 Mio. Euro Umsatz einbrachten, ließ sich im Elisabethjahr 2007 deutlich steigern. Gerade Gastronomie und Einzelhandel können von dieser Entwicklung profitieren. Deshalb werden diese in die Aktivitäten von „Grimm & Co.“ einbezogen. Von der Schaufenster-

Unter dem Motto „Grimm & Co. – Marburg im Literaturland Hessen 2009“ geht die Universitätsstadt in ein kulturtouristisches Themenjahr 2009. Damit steht Marburg nicht allein: Insgesamt sind es zehn hessische Städte von Kassel bis Darmstadt, Wetzlar bis Fulda, die als „Literaturland Hessen 2009“ bundesweit auf sich aufmerksam machen wollen.

Denn immerhin hat Hessen mit der weltgrößten Buchmesse in Frankfurt auch so illustre Literaten wie Goethe, Georg Büchner und die Brüder Grimm zu bieten. Die weltbekanntesten Märchensammler haben zwischen 1802 und 1806 in Marburg studiert, daher das Marburger Motto „Grimm & Co“.

Die Begründer der Germanistik und Autoren des „Deutschen Wörterbuches“ ziehen sich wie ein roter programmatischer Faden durch das Marburger Themenjahr, das vom Fachdienst Kultur in Kooperation mit der Marburg Tourismus und Marketing GmbH sowie weiteren Partnern organisiert wird.

Schon der Startschuss am 12. Dezember mit einer Dreifach-Ausstellung im Rathaus, Haus der Romantik und – natürlich – der Brüder-Grimm-Stube widmet sich bis Anfang Februar „Grimms-Krams und Märchen-Dising – Die Popularität der Brüder Grimm und ihrer Märchen in Hessen heute“.

Grimm & Co. – Marburg im Literaturland Hessen 2009

■ Themenjahr für Tourismus und Kultur in Kooperation mit neun hessischen Städten
— „Grimm-Dich-Pfad“ durch die Oberstadt

Am Frühlingsanfang, 21. März, wird dann in der Oberstadt der „Grimm-Dich-Pfad“ eröffnet. Monumentalisierte Motive (Hase und Igel, Frosch, Aschenputtel-Schuh, Fisch, 7 Fliegen, Wolf und die 7 Geißlein etc.) aus den Märchen der Brüder Grimm animieren zum Oberstadtbummel und neuen Sehweisen. In den Folgemonaten kommen dann im Monatsrhythmus aktuelle populäre Genres zur Sprache und Aufführung. Weitere Infos hierzu unter: www.marburg.de/Grimm&Co

Die kulturtouristischen Aktivitäten der neun hessischen Städte werden abgestimmt und ge-coacht vom Karlsruher Tourismus-Marketing-Professor Wolfram Schottler nebst Sven Wolf von RegioTour. Denn die gemeinsame Anstrengung soll viele Gäste ins Hessenland locken. Die Chancen stehen gut. Denn Städte- und Kulturtourismus liegen bundes-

gestaltung bis zum Märchen-Menü sind die unterschiedlichsten Aktivitäten realisierbar.

Marburg gibt sich 2009 also literarisch-festlich. Schließlich will die Universitätsstadt einen über 200 Jahre alten spöttischen Ausspruch des Marburger Studenten Jacob Grimm vergessen machen. Der formulierte angesichts windschiefer Häuser, ärmlicher Ausstattung und treppenreicher Aufstiege vom Wohnhaus Barfußlerstraße 35 durch die Wendelgasse zum verehrten Professor Carl von Savigny im Forsthof:

„Die Lage Marburgs und umliegende Gegend ist gewiss sehr schön. Besonders wenn man in der Nähe des Schlosses steht und da herunter sieht, die Stadt selbst aber sehr hässlich. Ich glaube es sind mehr Treppen auf den Straßen als in den Häusern. In ein Haus geht man gar zum Dache hinein.“

Der Wahlvorbereitungsausschuss der Stadtverordnetenversammlung Marburg

Der Wahlvorbereitungsausschuss ist ein Hilfsorgan der Stadtverordnetenversammlung, genau wie die anderen Ausschüsse für Finanzen, Bau, Schule und Kultur, Soziales und Umwelt. Er wird gebildet zu Beginn der Legislaturperiode und amtiert bis zu deren Ende. Gesetzliche Grundlage ist der § 62 der Hessischen Gemeindeordnung.

Der Ausschuss hat die Aufgabe der Vorbereitung von Wahlen durch die Stadtverordnetenversammlung. Einige Beispiele: Wahl der ehrenamtlichen Magistratsmitglieder, Schiedsleute, Ortsgerichtsmitglieder, Schöffen und Schöffinnen, Beiratsmitglieder, Kommissionen und Aufsichtsgremien. Seine Sitzungen sind öffentlich.

Wenn der Wahlvorbereitungsausschuss mit der Vorbereitung der Wahl von hauptamtlichen Magistratsmitgliedern beauftragt wird, dann gelten für seine Arbeit die besonderen Vorschriften des § 42 HGO; in diesen Fällen ist die Öffentlichkeit ausgeschlossen und die Zahl der teilnahmeberechtigten Personen begrenzt. Der städtische Wahlvorbereitungsausschuss grenzt sich auch deutlich ab von dem Gemeindevahlwalausschuss, der die Wahl des Oberbürgermeisters vorzubereiten hat und im § 5 des Kommunalwahlgesetzes verankert ist. Der Gemeindevahlwalausschuss ist außerhalb des parlamentarischen Raumes angesiedelt und sorgt auch für einen geordneten Ablauf der Kommunalwahl.

Wenn die Stadtverordnetenversammlung Wahlen durchzuführen hat, so werden sie im Ausschuss vorbereitet. Die eingereichten Wahlvorschläge der Fraktionen werden überprüft, besprochen und ggf. ergänzt. Der Ausschuss kann eine Kandidaten-Empfehlung an die Stadtverordnetenversammlung aussprechen, wer gewählt werden sollte. Andernfalls beschränkt er sich auf den Vorschlag, die Wahlen aufgrund der vorliegenden Wahlvorschläge durchzuführen.

Zur Vereinfachung der Abläufe in der Stadtverordnetenversammlung empfiehlt der Ausschuss in den Fällen, in denen es rechtlich möglich ist, die Wahl nicht geheim sondern offen durch Handzeichen durchzuführen. Dies bringt in den meisten Fällen das gleiche Wahlergebnis und zwar viel schneller als ein schriftlicher Wahlgang mit Stimmzetteln.

Der Vorsitzende des Wahlvorbereitungsausschusses berichtet in der Stadtverordnetenversammlung nach Aufruf des betreffenden Wahltagesordnungspunktes über die Ausschussarbeit.

Der zur Zeit amtierende Wahlvorbereitungsausschuss ist ein besonders effektiver Ausschuss, in dem schnelle Einigungen möglich sind. Dies sieht man an den recht kurzen Sitzungen, auf die seine Mitglieder mit Recht stolz sind.



Auch Roland Stürmers (Mitte) Wahl zum ehrenamtlichen Stadtrat im Juni 2008 ging die Arbeit des Wahlvorbereitungsausschusses voraus.

Die aktuelle Zusammensetzung:

Peter Metz, MARB. LINKE (Vors.), Heinrich Löwer, SPD, Matthias Acker, SPD, Marianne Wölk, SPD, Karin Brahms, SPD, Barbara Ackermann, CDU, Anne Oppermann, CDU (stellv. Vors.), Winfried Kissel, CDU, Dr. Petra Baumann, GRÜNE, Dr. Elke Theres-Staal, GRÜNE, Prof. Dr. Heinrich Dingeldein, FDP.

Norbert Wagner

Gastspiel

Emma rockt Brecht

Eine Rockband erinnert sich an Brecht

**Samstag, 31. Januar
20 Uhr, TASCH 1**

HLTH.DE
DAS HESSISCHE
LANDESTHEATER MARBURG

SPIELOORTE:

Stadthalle (E-P-H)

Theater am Schwanhof
(TASCH 1 und 2)

Deutschhauskeller

Fürstensaal
Landgrafenschloss

Theaterkasse: 06421-25608 • www.hlth.de



zog. Der wichtigste lokale Peilstein steht auf dem Frauenberg – an seiner Seite hängt heute ein Papierkorb. In den vergangenen Jahrzehnten diente die Sternwarte vor allem der Ausbildung der Studierenden. Neuen Aufschwung erhielt sie seit den 80er Jahren, als Studenten und Mitarbeiter in dem Kuppelraum unter der Sternwarte ein Planetarium eröffneten. Viele Schülergruppen besuchten den Eigenbau, der den Sternenhimmel im Laufe der Jahreszeiten zeigt. „Das war wirklich ein Publikumsmagnet“, sagt Schrimpf. Doch seit 2007 ist die Einrichtung aus Sicherheitsgründen geschlossen. Sie hat nämlich nur einen en-

Der Marburger Physiker Dr. Andreas Schrimpf hat einen 165 Jahre alten Peilstein im Wald bei Wehrda entdeckt. Der Meridianstein an der Kupferschmiede unweit des Einkaufszentrums diente einst Professoren dazu, ihre Teleskope auf der 3771 Meter entfernten Marburger Sternwarte exakt nach Norden auszurichten.

Die Sterne im Blick

■ Physiker entdeckt historischen Peilstein

Heute liegt der einen Meter hohe Stein umgestürzt und zerbrochen in einem kleinen Wäldchen. „Man könnte eine Schautafel aufstellen, um auf das Kleindenkmal hinzuweisen“, sagt Schrimpf.

Der Physiker ist verantwortlich für die einzige historische Sternwarte einer Universität in Hessen. Doch das Kleinod auf dem Dach des physikalischen Instituts am Marburger Schlossberg ist ebenso wie das darunter liegende Planetarium seit Frühjahr 2007 aus Brandschutzgründen geschlossen. Mit seinen Forschungen möchte Schrimpf auf die Sternwarte aufmerksam machen.

Die Aussicht von dem alten Türmchen auf dem Renthof-Gebäude ist beeindruckend. Der kleine Rundgang um das achteckige Häuschen rückt Schloss und Elisabethkirche in unmittelbare Nähe. Wie weit der Blick ins Tal reicht, war dem Marburger Astrophysiker Christian Ludwig Gerling schon vor 180 Jahren aufgefallen. Er richtete in dem alten Aussichtstürmchen eine Sternwarte ein, die 1841 eröffnet werden konnte. Um die Sterne zu vermessen,

mussten die Teleskope exakt nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet werden. Dazu brauchte Gerling den jetzt wieder entdeckten Meridianstein, den Oststein am Marburger Ortenberg sowie den heute verschollenen Weststein. Damals waren die Anhöhen weder bewaldet noch bebaut. Gerling entwickelte eine Methode zur Verbesserung der Genauigkeit von Sternpositionen und astronomischen Daten. Einer seiner Schüler wurde der Initiator der berühmten Südsternwarte in Chile.

In Hessen haben die Fachleute noch bis zur Einführung der GPS-Technologie mit Gerlings Koordinaten gerechnet, erzählt Schrimpf. Auf den Professor für Mathematik, Physik und Astronomie geht nämlich ein präzises Kartenwerk für Kurhessen zurück. In Klaftern von 1,92 Meter errechnete er die genaue Größe des Landes. Dazu musste Gerling ein Netz von etwa 60 Peilsteinen auf den Bergen Hessens anlegen, um mit Hilfe von präzisen Uhren, Lichtsignalen und Teleskopen das Land zu vermessen – eine mühsame Arbeit, die sich über viele Jahre hin-

gen Zugang. Im Brandfall fehlt ein zweiter Fluchtweg.

Uni-Vizepräsidentin Katharina Krause kann dem Physiker auch wenig Hoffnung auf eine Wiedereröffnung der Sternwarte an ihrem historischen Ort machen. Einen Fluchtweg, nämlich eine Treppe an die Außenwand des Gebäudes zu bauen, sei schon aus Gründen des Denkmalschutzes nicht möglich. Und eine neue Sternwarte auf den Marburger Lahnbergen zu bauen, sei nicht realistisch: „Wir haben in Forschung und Lehre gegenwärtig andere Probleme zu lösen“, erklärt Krause. Zur Zeit werde lediglich über eine mobile Sternwarte für Studierende und Wissenschaftler nachgedacht.

Einen Hoffnungsschimmer gibt es zumindest für das Planetarium. Wenn das geplante Chemikum in der Bahnhofstraße einzieht, soll die „Planetenmaschine“ ebenfalls dort untergebracht werden. Doch dafür wird im Moment noch nach Geldern gesucht.

Gesa Coordes

Marburger Sommerakademie: Gedichte über Wurst, experimentelle (Licht-)Bilder und exzessive Groteske

Der Fachdienst Kultur der Universitätsstadt Marburg hat gemeinsam mit der Künstlerischen Leiterin Tina Stolt ein spannendes, abwechslungsreiches Angebot mit insgesamt 23 ein-, zwei- oder dreiwöchigen Kursen für die Zeit vom 19. Juli bis 7. August zusammengestellt. Auf dem Programm steht Neues neben Vertrautem, Experimentelles neben Traditionellem.

Die japanische Tänzerin und Choreografin Makiko Tominaga entführt Sie mit ihrem Kurs in die Welt des „Butoh“. In Verknüpfung zum deutschen Ausdruckstanz der 20er Jahre entstand Butoh in den 50er Jahren in Japan und ist Tanztheater von meditativer Zartheit bis zur exzessiven Groteske. Die Kurse „Die Praxis der Schauspielkunst“ unter der Leitung von Hans-Jürgen Frinrop sowie „Improvisation“ bei Anemone Poland oder „Clown – Komik – Bewegung“ bei Loraine Iff runden das Angebot im darstellenden Bereich ab.

Neben dem Poetry-Slam-Workshop bei Lars Ruppel, der auch Gedichte über Wurst „erlaubt“, bietet die Sommerakademie ein vielfältiges Angebot im bildenden Bereich: „3-D“-Kurse – d.h. Stein- und Holzbildhauerei, Kunststoffguss sowie Materialarbeiten –, Drucken, experimentelle Lichtbilder analog und digital, Illustration, Animation, Zeichnen und Malerei. Abgerundet wird das Programm wieder mit einer Studien- und Mappenberatung sowie einem Rahmen- und Begleitprogramm. Alle Kurse sind beim Hessischen Kultusministerium mit 40 Leistungspunkten akkreditiert.



Ausführliche Informationen, Geschenkgutscheine „Sommerakademie“ und die Akademie-Broschüre:

Fachdienst Kultur der Universitätsstadt Marburg, Markt 7,
35035 Marburg, Tel.: 06421/201-239 oder -763, Fax: -479,
E-Mail: sommerakademie@marburg-stadt.de, im Internet:
www.marburg.de/sommerakademie

Britta Sprengel

Cappel-Kalender 2009

zeigt Ortsgeschehen aus
früherer Zeit

Auch für das Jahr 2009 gibt Bernhard Hermann einen traditionellen Cappel-Kalender mit Fotos aus alter Zeit heraus. Wirkliche Raritäten aus Omas Fotoalbum wurden zusammengetragen. Erhältlich ist der Kalender für 10 EUR im Kaufhaus Ahrens, Sparkasse Marburg-Biedenkopf in Cappel sowie in Cappeler Geschäften.



Die ersten
stolzen
Cappeler
Autobesitzer

GeWoBau
M A R B U R G



**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn**

Sie suchen
Marburgs
eine Wohnung?
größter
Wir beraten
Vermieter
Sie gerne!

Anschrift Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018 Marburg
Telefon (06421) 91 11 - 0
Telefax (06421) 91 11 - 11
E-Mail gewobau@gewobau-marburg.de
Internet www.gewobau-marburg.de

**Unsere
Geschäftszeiten** Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
– oder nach Vereinbarung –



21 Erdgasbusse sind schon im Einsatz, weitere sind geplant

Stadtwerke eigene klimaschonende und umweltfreundliche Maßnahmen auch im Öffentlichen Personennahverkehr konsequent entwickelt und umgesetzt. Nach dem Bau der Erdgastankstelle in 2004 erfolgte seit 2005 die sukzessive Umstellung der Busflotte auf Erdgasantrieb. Auch andere Dienstfahrzeuge im Fuhrpark der Stadtwerke Unternehmensgruppe, mittlerweile sind es inklusive der Busse 40 Stück, nutzen den umweltfreundlichen Kraftstoff Erdgas.

Es werden immer mehr: Schon 21 Erdgasbusse sind im Marburger Stadtverkehr im Einsatz. Rund 1,5 Millionen Euro investierten die Stadtwerke Marburg 2008 in neue Erdgasbusse. Auch 2009 wird wieder viel Geld in den Ausbau der sauberen Erdgasbusflotte fließen: 0,6 Million Euro haben die Stadtwerke dafür eingeplant.

■ Gut für Marburgs Luftqualität

Die Erdgasbusse der Stadtwerke

Die Stadtwerke setzen damit einen weiteren Meilenstein zur CO²- und Feinstaubreduktion in Marburg.

Seit 2004, also deutlich vor der verschärften EU-Richtlinie zur Feinstaubvermeidung, haben die

Die Unternehmensentscheidung, die Busflotte auf Erdgasantrieb umzustellen, verfolgt sowohl umweltfreundliche als auch wirtschaftliche Interessen. Der günstige Kraftstoffpreis und die geminderten Schadstoffemissionen gegenüber herkömmlichen Benzin- oder Dieselfahrzeugen überzeugen: Bei Erdgasantrieb entstehen rund ein Fünftel weniger CO², 80 % weniger Stickoxide, 50 % weniger Kohlenwasserstoffe, bis zu 60 % weniger Kohlenmonoxid und fast keine Rußpartikel.

Als weitere Maßnahme gegen die Feinstaubbelastung wurden seit 2005 gut 20 Dieselfahrzeuge aus dem Bestand mit modernen Rußpartikelfiltern ausgestattet.

Erdgasbusse sind an den erhöhten Dachverkleidungen zu erkennen, unter denen sich die Tanks befinden und überzeugen nicht nur durch ihre bessere Umweltverträglichkeit: Auch die Treibstoffkosten für die erdgasbetriebene Busflotte sind niedrig.

Karin Brahm, Stadtwerke Marburg

Hotel und Gasthaus



Zur Sonne
Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 06421/17 19-0 · Fax -40

Zu Hause genießen

auch dieses Jahr rollt wieder unser „Enten- & Gänse Express“

- *Ofenfrische Ente mit feiner Orangensoße und glasierten Sauerkirschen, Blaukraut & Kartoffelknödel (pro Portion 13,50 €)*
- *Gänsebraten mit glasierten Maronen, Soße, Bratapfel, Blaukraut & Kartoffelknödel (pro Portion 18,50 €)*

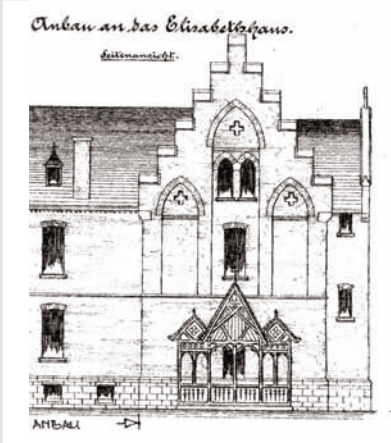
Lieferung ab 2 Personen frei Haus

Unser Enten- & Gänseexpress liefert noch bis 30.12.08



Frohe Weihnachten & ein guten Rutsch ins neue Jahr.

Kennen Sie Marburg?



Zu welchem Zweck das Gebäude am Kaffweg 2 (heute: Hermann-Jacobsohn-Weg) 1892 errichtet wurde, ist nach den unserem Bauamt vorliegenden Unterlagen nicht absolut nachvollziehbar. Bereits 1890 wurde ein ebenfalls zweigeschossiger Erweiterungsbau vom Elisabethverein an der Ostseite errichtet. Nach dem 2. Weltkrieg wurde hier ein Waisenhaus und Kindergarten für Weidenhausen eingerichtet. 1956 erfolgte

ein separater Neubau als Erweiterung des Kindergartens in eingeschossiger Bauweise an der Westseite des Grundstücks. Zwischen dem Altbau und diesem Neubau ist ein Verbindungsgang erstellt worden. Dabei wurde das Elisabethrelief über dem Hauseingang ausgebaut und in die Fassade zur Straße versetzt. Bei weiteren Sanierungsarbeiten in späterer Zeit und Rückbau des Verbindungsgangs ist das Elisabethrelief wieder an seinen ursprünglichen Platz zurückversetzt worden.

Als letzte Stadtschrift im Jahr 2008 erschien als Band 91 das von Hubert Kolling verfasste Werk über das Marburger Arbeitshaus (Anm.: in der Mainzer Gasse), und in das kann sich unser Gewinner Franz Paul Böhler, Sperbergweg 7, Marburg, nun vertiefen.

Nach drei Seiten freistehend, hat dieses Gebäude sicherlich optisch charakteristischere Ansichten – aber die sollen Sie ja erst einmal wieder ausfindig machen. Seine Entstehung geht im Kern immerhin auf



das 17. Jahrhundert zurück und wies früher im oberen Bereich auch Fachwerk auf. Es steht übrigens an einer windigen Ecke ...

Wir warten auf Ihren Lösungs-Anruf unter Tel. 201346 und 201378 bis zum 8. Januar 2009. Ihr mögliches Dankeschön: Die Stadtschrift Nr. 81; Tagelöhner, Zunftmeister, Stadtschreiber; städt. Leben im 16. und 17. Jh. im Spiegel einer Marburger Bürgerfamilie von Christopher Ernestus.

Rainer Kieselbach

Luise Berthold – Rückblick einer Pionierin der Alma Mater

Die Marburger Wissenschaftlerin und Hochschullehrerin Luise Berthold (1891 – 1983) gehörte, nachdem 1908 das Frauenstudium eingeführt worden war, zu den ersten Studentinnen Deutschlands. Nach Einführung des Habilitationsrechts für Frauen avancierte sie zur einer der ersten Professorinnen an deutschen Hochschulen. Ihr Weg war beispielgebend.



In ihrer Autobiografie beschrieb Luise Berthold den steinigen Weg, den sie als Pionierin in der Männerbastion Alma Mater zurücklegte. Trotz des andauernden Kampfes, vieler Niederlagen und Rückschläge zeugen die Erinnerungen von viel Humor und Selbstbewusstsein, angelegt im liberalen Berliner Elternhaus. Gefestigt wurde dieses Selbstbewusstsein durch die bürgerliche Frauenbewegung, die die Hochschulzugangsberechtigung für Frauen erkämpft hatte, und es konsolidierte sich an der Hochschule, an der Luise Berthold ihren Platz behauptete – zunächst als Studentin,

dann als einzige Professorin über einen Zeitraum von fast drei Jahrzehnten, bis 1952 eine zweite Frau an die Marburger Universität berufen wurde. Bertholds Biografie steht prototypisch für eine Frauengeneration, die sich ihren Weg alleine bahnen musste, bar aller weiblichen Vorbilder, nur auf sich selbst gestellt, getragen von der Vision der Gleichberechtigung. Für

nachfolgende Wissenschaftlerinnen war diese „Müttergeneration“ ein großes Vorbild.

Herausgegeben von der Marburger Hochschullehrerin Marita Metz-Becker, wird die Autobiografie anlässlich des Jubiläums „Hundert Jahre Frauenstudium“ der Philipps-Universität Marburg neu aufgelegt.

Luise Berthold – Erlebtes und Er kämpftes, Rückblick einer Pionierin der Alma Mater ISBN 978-3-89741-269-9, ca. 150 Seiten, 12,90 EUR

**Die Braut,
die sich traut,
vertraut uns!**

3. MARBURGER
KUNDENSPIEGEL®

Platz 1
TESTSIEGER

Untersucht: 9 JUWELIERE
88,4% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 93,2% (Platz 1)
Beratungsqualität: 93,0% (Platz 1)
Preis-Leistungsverhältnis: 79,0% (Platz 1)
Kundenbefragung: 04/2008
N (Juweliere) = 417 von N (Gesamt) = 901

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de; Tel. 09901/948601

CLAUDIA PREISS
Schmuck · Accessoires · Uhren

Gutenbergstraße 7
35039 Marburg
Tel. 06421/92 49 00



Viktor Gräfenstein und sein Akkordeon waren natürlich auch beim Akkordeon-Festival in Marburg mit dabei. (Foto Justus Noll)

Die zweite Heimat

Viktor Gräfenstein

Seine Heimat liegt in Sibirien. Erst vor acht Jahren kam der Akkordeonvirtuose Viktor Gräfenstein nach Marburg. Er sei ein Deutscher aus Russland, sagt der 49-Jährige, der noch den Dialekt der Wolgadeutschen spricht. Bis 1941 lebte auch seine Familie an der Wolga. Unter Stalin mussten die Eltern wegen ihrer Nationalität für viele Jahre in sibirische Straflager. Viktor

Gräfenstein hatte das Glück, erst 1959 geboren zu werden.

Musiker wollte er schon als Junge werden. Sein Vater – ein Zimmermann – spielte Geige, Akkordeon und Zimbale. Obwohl sich der Sohn das Spielen fast nur im Selbststudium beibrachte, schaffte er die schwere Aufnahmeprüfung für die Musikhochschule. Mit 17 war er bereits musikalischer Leiter eines Puppentheaters. Wenige Jahre später wechselte er als Kapellmeister zu einem Volksemble und leitete ein Kinderorchester in Ribitz unweit von Jaroslawl. Als er aus Heimweh nach Sibirien zurückkehrte, musste er sich zunächst als Eisenbahnarbeiter durchschlagen. Später konnte er wieder in seinem Beruf arbeiten – als künstlerischer Leiter des örtlichen Kulturhauses.

Doch Sibirien wurde ihm fremd. Die „Deutschen“ seien immer kritischer

beäugt worden. Die Kriminalität stieg. Im Jahr 2000 ging Viktor Gräfenstein mit seiner Frau Olga und zwei Kindern nach Deutschland: „Sich hier fremd zu fühlen, ist besser als in Russland, wo ich geboren bin“, sagt der 49-Jährige.

In die Stadt Marburg hat er sich bei einem Verwandtenbesuch regelrecht verliebt. Nicht nur wegen der historischen Altstadt und des Schlosses. Es habe auch niemanden gegeben, der komisch auf seinen fremden Dialekt reagiert habe, sagt Gräfenstein: „Ich bin bis heute begeistert von Marburg.“

Trotzdem war der Anfang nicht leicht. Inzwischen hat er sich eine berufliche Existenz als Diplom-Musiklehrer für Akkordeon und Keyboard aufgebaut – neuerdings unterrichtet er auch an der Musikschule am Schwanhof. „Ich verdiene nicht viel“, sagt Gräfenstein: „Aber ich habe meine Lieblingsarbeit.“ Zwischenzeitlich saß er sogar für die Grünen im Ortsbeirat am Richtsberg. Parteimitglied ist er nach den Erfahrungen in Russland aber nie geworden.

In Marburg ist er durch seine Gruppe „Karussell“ und das Akkordeonfestival bekannt worden. Karussell – ein Ensemble aus zwei Akkordeonspielern, einem Geiger und einem Bassisten – spielt bei Sommerfesten, Konzerten und Hochzeiten. Mit dem Festival im September hat Gräfenstein die Stadt zumindest für ein Wochenende zum Akkordeon-Zentrum gemacht. Zeigen wollte er, wie vielseitig das Instrument ist, das in Deutschland oft nur mit Folklore und Seemannsliedern in Verbindung gebracht wird. Gräfenstein holte die besten Akkordeonmusiker Deutschlands nach Marburg. In der Stadthalle, in Kneipen und auf den Straßen spielten sie Jazz, Bossa Nova, Klezmer und klassische Musik. Das Publikum war begeistert. Vielleicht wird es 2010 eine Neuauflage geben.

Gesa Coordes



Villeroy & Boch

1748

ANMUT

Eine Einladung zum wohlfühlen!

Die feminine, weich gerundete Form schmeichelt allen Sinnen. Bone China, Spülmaschinenfest, microwellensicher



SCHUMACHER

Glas • Bestecke • Porzellan

Bahnhofstr. 21 • 35037 Marburg
Tel.: 064 21 - 658 38



Philharmonie Pilsen

Jirí Malát, Leitung
 Ingmar Schwindt, Klavier
 Sa 10.1. 20.00 Uhr, Stadthalle

Mr. T-Bone & All Star Band

Ska aus Italien
 Sa 17.1. 20.00 Uhr, KFZ



Supremes Dindes

Punk, Alternative, Riot Grrl
 Di 20.1. 21.00 Uhr, Auflauf



TITANIC Boygroup

„13 Jahre Satire für Deutschland“
 Do 22.1. 20.00 Uhr,
 Waggonhalle



Katharina Franck

„On The Verge ...“
 Fr 23.1. 20.00 Uhr, KFZ



Wein und Feinkost aus Portugal

Frankfurter Straße 31
 Mo bis Fr 10-19.30h
 Sa 10-16h MR 168 09 10

ALLES AUSSER GEWÖHNLICH



**Künstlerbedarf • Bastelbedarf
 Bürobedarf • Bürostühle**

Steinweg 35 • 35037 Marburg
 Telefon 06421 - 98 8373

**Mobile Finanzberatung.
 Wo Sie wollen.
 Wann Sie wollen.**



Heiner Rickelt
 T 06421 206-291
 M 0176 10145074
 E S-Mobil@skmb.de



Steffen Rabe
 T 06421 206-292
 M 0176 10145073
 E S-Mobil@skmb.de

Sprechen Sie uns an!



**S Sparkasse
 Marburg-Biedenkopf**

Marburg im Januar

THEATER

Sa 03.01.

20.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 2, Am Schwanhof:

Die Fliegen

von Jean-Paul Sartre

So 04.01.

16.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 2, Am Schwanhof:

Frühstück mit Wolf

von Gertrud Pigor

Fr 09.01.

20.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 1, Am Schwanhof:

Die Perser

von Aischylos

Mi 14.01.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:

Dr. Eckhart v. Hirschhausen

Mi 14.01.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Open Space

Offenes Angebot für alle

Fr 16.01.

20.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 1, Am Schwanhof:

Frühlings Erwachen

von Frank Wedekind

Sa 17.01.

19.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

playground east: Leeres Geschwätz

So 18.01.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:

„Eine Hand voll Drachenfeuer“

Figurentheater Winter

So 18.01.

18.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 1, Am Schwanhof:

Pension Schöllner

So 18.01.

19.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

playground east: Leeres Geschwätz

Mo 19.01.

19.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

playground east: Leeres Geschwätz

Di 20.01.

20.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 2, Am Schwanhof:

Die Fliegen

von Jean-Paul Sartre

Di 20.01.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

playground east: Leeres Geschwätz

Di 20.01.

20.20 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

fast forward theatre: improvisiert

Improtheater

Do 22.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

„Märchen über Märchen“

Die Wahrheit über Hänsel und Gretel

Do 22.01.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:

Chinesischer Nationalcircus

Do 22.01.

20.20 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

fast forward theatre

zwischen drin

Do 22.01.

20.20 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

fast forward theatre: zwischendrin

Improtheatersolo mit Andreas Benkwitz

Fr 23.01.

20.00 • Hessisches Landestheater, Stadthalle, Biegenstr. 15:

Buddenbrooks

von John von Düffel nach Thomas Mann

Fr 23.01.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:

Buddenbrooks

Fr 23.01.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Waggonhalle Produktion No. 6

Erreger

Sa 24.01.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:

Buddenbrooks

Sa 24.01.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Waggonhalle Produktion No. 6

Erreger

Sa 24.01.

20.00 • Hessisches Landestheater, Stadthalle, Biegenstr. 15:

Buddenbrooks

von John von Düffel nach Thomas Mann

So 25.01.

18.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 1, Am Schwanhof:

Pension Schöllner

So 25.01.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

• Kindheitsmuseum

Barfüßer Tor 5, Tel. 24424.
„Wer will fleißige Handwerker
sehen?“. Geöffnet: So. 14–18 Uhr.

• Marburger Haus der Romantik

Markt 16, Tel. 917160.
„Marburger Romantik um 1800“
Geöffnet: Di. – So. 11 bis 13 und
14 bis 17 Uhr.
(Dauerausstellung)

• Marburger Haus der Romantik

Markt 16, Tel. 917160.
„Was heißt hier Rheinromantik?“
Geöffnet: Di.–So. 11 bis 13 und 14
bis 17 Uhr. (bis 9.11.08)

• Marburger Kunstverein

Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882.
„Skinscapes – Die Kunst der Körperoberfläche“ (bis 09.02.)
Geöffnet: Di-So 11 bis 17 Uhr, Mi
11-20 Uhr. Sa 16 Uhr kostenfreie
Führung.

• Mineralogisches Museum

Firmaneiplatz, Tel. 2822257. Mi
10-13 und 15-18 Uhr, Do/Fr 10-13
Uhr, Sa/So 11-15 Uhr. (Daueraus-
stellung) Ab 29.01.: „Brüder Grimm
– Romantische Landschaften“

• Marburger Rathaus, Marburger Haus der Romantik, Brüder-

Grimm-Stube

„Grimmskrams & Märchending –
Die Popularität der Brüder Grimm
und ihrer Märchen in Hessen heute“
Di.-So. 11-13, 14-17 Uhr. (geschl.
von 22.12 bis 6.1.) Dauer: 13.
12.08 bis 06.02.09 (Ausführlicher
Bericht siehe Januar-Heft)

• Religionskundliche Sammlung

Museum der Religionen, Landgraf-
Philipp-Str. 4, Tel. 2822480. Ge-
öffnet: Mo–Do 9–17, Fr 9–14 Uhr

• Universitätsmuseum für Kulturgeschichte

Landgrafenschloss, Tel. 2822355.

AUSSTELLUNGEN

Dauerausstellung.

Di-So 10 bis 16 Uhr.
„Spiele – Von Fürstentöfen in alle
Kinderzimmer. Wie Puppe, Schau-
kelpferd und Schach unseren All-
tag eroberten“
(bis 22.02.)

• Universitätsmuseum für Kunst

Ernst-von Hülsen-Haus, Biegen-
straße 11, Tel. 2822355. Geöffnet
tägl. außer Mo, 11–13 Uhr u.
14–17 Uhr. (Dauerausstellung)

Waggonhalle Produktion No. 6
Erreger

Di 27.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
betreff: theater spielt Die Möwe
Theater frei nach Anton Tschechow

Di 27.01.

20.20 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
fast forward theatre: improvisiert
Improtheater

Mi 28.01.

20.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 1, Am Schwanhof:
Die Perser von Aischylos

Mi 28.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Open Space
Offenes Angebot für alle

Do 29.01.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Deutschhauskeller, hinter der
Elisabethkirche, Deutschhausstr. 10:
Das ganze ist ein Witz
Ein lachhafter Abend mit den besten Wit-
zen der Welt

Do 29.01.

20.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Marburg Hope
Die Krankenhaus-Impro-Soap, Theater
GegenStand

Do 29.01.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Moulin Rouge

Fr 30.01.

20.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 1, Am Schwanhof:
Eine Bank in der Sonne
von Ron Clark

Fr 30.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Junge Bühne Gießen
Lieblingsmenschen

Fr 30.01.

20.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Marburg Hope
Die Krankenhaus-Impro-Soap, Theater
GegenStand

Sa 31.01.

16.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 2, Am Schwanhof:
Frühstück mit Wolf
von Gertrud Pigor

Sa 31.01.

20.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 1, Am Schwanhof:
Emma rockt Brecht
Gastspiel

Sa 31.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Poetry Slam

Sa 31.01.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Carmen

Sa 31.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Junge Bühne Gießen
Lieblingsmenschen

KONZERTE

Do 01.01.

18.15 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Neujahrskonzert
Studenten-Sinfonieorchester Marburg

Di 06.01.

20.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 1, Am Schwanhof:
Dozentkonzert
des Classic-Jazz-Workshops

Sa 10.01.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Philharmonie Pilsen
mit Werken von Schumann und Grieg

Sa 10.01.

20.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 1, Am Schwanhof:
Abschlusskonzert
des Classic-Jazz-Workshops

Sa 10.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
700 Jahre Rock in Marburg
„Die Fünfte“
Konzert mit drei Marburger Rockbands

Di 13.01.

21.45 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Solisten- und Sinfoniekonzert
mit dem Orchester Virtuosi Brunensis

Do 15.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Rock'n Roll(-stuhl)
Benefizkonzert

Fr 16.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
HISS



**Türen aus Glas –
Beschläge
von DORMA**

Im Rudert 9 • 35043 Marburg
Tel. (0 64 21) 2 54 56
Fax (0 64 21) 16 17 54
e-mail:
Glasereiwerner@gmx.net

GLASEREI WERNER

**775 JAHRE OCKERSHAUSEN:
VERANSTALTUNGEN IM JUBILÄUMSJAHR**

- **Sportgala des TSV Ockershausen**
21. März Großsporthalle
- **Kultur-historische Wanderung**
Alt-Ockershausen – Heiliger Grund Alte
Weinstraße
- **Vortragsveranstaltungen zur Geschichte**
von Ockershausen
- **Musizieren in Ockershausen**
mit den Orchestern, Chören und
Schülerchören aus Ockershausen
16. Mai 2009 Großsporthalle
- **Großes Kinderfest im Stadtwald**
Mitwirkende: Kinder- und Jugendgruppen
im Stadtwald, Ockershäuser Vereine
04. Juli 2009 „Platz der weißen Rose“
- **Benefizkonzert**
mit dem Heeresmusikcorps
11. September 2009 Großsporthalle
- **Jubiläumsvorstellung**
Vorstellung der Jubiläumsschönheit Eröff-
nung der Fotoausstellung:
Ockershausen einst und heute!
12. September 2009 Großsporthalle
- **Festgottesdienst**, bunter Festausklang
für Jung und Alt 13. September 2009
- rund um die Großsporthalle -

Fr 16.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Kira Kira
Musik aus Island

Sa 17.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Mr. T-Bone & All Star Band
Ska

So 18.01.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
The best of Musicals

Mo 19.01.

18.00 • KFZ, Schulstr. 6:
School Jam 2008/09
Bundesweites Schülerbandfestival

Di 20.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Studenten-Bigband Marburg
Semesterabschlußkonzert

Mi 21.01.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Glenn Miller Orchestra
The very best of Swing

Fr 23.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Katharina Franck

Sa 24.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Hessen Rockt IV
Vorrunde mit 4 Bands für Hessens
größten Coverband-Wettbewerb

Mo 26.01.

19.30 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Captain Hook
und seine singenden Saxophone

Di 27.01.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
Acoustic Lounge
mit Bonita

Fr 30.01.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Anthony Paratore, Joseph Paratore
mit Werken von Ravel, Liszt, Debussy,
Gershwin

LESUNGEN

So 11.01.

11.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 2, Am Schwanhof:

Loriot

„Szenen einer Ehe“ mit Ekkehard Denne-
witz, Uta Eisold und der Sachs-Band

Do 15.01.

20.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 2, Am Schwanhof:

Die Ermittlung

von Peter Weiß

Sa 17.01.

20.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 2, Am Schwanhof:

Loriot

„Szenen einer Ehe“ mit Ekkehard Denne-
witz, Uta Eisold und der Sachs-Band

Do 22.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Titanic Boygroup

Lesung der drei ehemaligen Titanic-Chef-
redakteure Oliver Maria Schmitt, Martin
Sonneborn und Thomas Gsella

Do 22.01.

20.00 • Buchhandlung Elwert,
Reitgasse 7-9:

Rafik Schami

Das Geheimnis des Kalligraphen

Mi 28.01.

17.30 • Cineplex, Gerhard-Jahn-Platz 7:
Marburger Lesefest

Eröffnung mit einer Fantasy-Lesung von
Daniela Knor und Poetry Slam von Felix
Römer

Fr 30.01.

15.00 • Stadtbücherei, Ketzlerbach 1:
Marburger Lesefest
Lesung mit Philipp Waechter

Sa 31.01.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Marburger Lesefest
mit Philip Waechter und der Pop-Konzert
Version von seinem Buch „Rosi in der Gei-
sterbahn“

VORTRÄGE

Do 15.01.

20.15 • KFZ, Schulstr. 6:
Die Geister des Mt. Everest
Dia Vortrag von Jochen Hemmleb

Di 20.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
„Marburg unterm Hakenkreuz“
Diavortrag von Dieter Woischke

Mi 28.01.

19.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
Von Petrosillina zu Rapunzel
Einführung in G. Basiles Pentamerone im
Rahmen der Tour de Brailles

Do 29.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Dr. Christoph J. M. Safferling
„Lernen von Nürnberg? Die Relevanz des
Nürnberger Prozesses für das moderne
Völkerstrafrecht“

SPORT

**Do 01.01., Fr 02.01., Sa 03.01.,
So 04.01., Mo 05.01.**

10.00–21.00 • Neuer Botanischer
Garten Lahnberge, Karl-Frisch-Str.:
Eispalast

Fr 02.01.

18.00 • Sporthalle d. Kaufmännischen
Schule, Leopold-Lucas-Str. 46:



Kamin-Ofen-Scheune
35043 MR-Cappel • Moischer Str. 10
Tel. 0 64 21/4 71 85

K - O - S



www.kos-kamine.de

Saunen
Zubehör
Wärmekabinen
(Infrarot)

Kaminöfen
Kachelöfen
Specksteinöfen
Schornsteine

Dipl.-Ing. E. Heuser



Kachel-Ofen-Systeme
35369 Gießen • Marburger Straße 240
Tel. 06 41 77 19 70

25. Hallenfußball-Stadtmeisterschaften

Vorrunde, Gruppe 6: VfB Marburg I, TSV Marbach, SV Bauerbach II, SV Niederklein, TSV Moischtrich

Di 06.01.

10.00–21.00 • Neuer Botanischer Garten Lahnberge, Karl-Frisch-Str.:

Eispalast

15 - 17 Uhr Kinderolympiade für Kinder von 8-12 Jahren
19 - 21 Uhr Eishockeytraining

Mi 07.01.

10.00–21.00 • Neuer Botanischer Garten Lahnberge, Karl-Frisch-Str.:

Eispalast

Do 08.01., Fr 09.01.

10.00–21.00 • Neuer Botanischer Garten Lahnberge, Karl-Frisch-Str.:

Eispalast

Sa 10.01.

10.00–21.00 • Neuer Botanischer Garten Lahnberge, Karl-Frisch-Str.:

Eispalast

So 11.01.

10.00–21.00 • Neuer Botanischer Garten Lahnberge, Karl-Frisch-Str.:

Eispalast

Mo 12.01.

10.00–21.00 • Neuer Botanischer Garten Lahnberge, Karl-Frisch-Str.:

Eispalast

Di 13.01.

10.00–21.00 • Neuer Botanischer Garten Lahnberge, Karl-Frisch-Str.:

Eispalast

19 Uhr Eishockey-Studententurnier

Mi 14.01.

10.00–21.00 • Neuer Botanischer Garten Lahnberge, Karl-Frisch-Str.:

Eispalast

19 Uhr Eishockey-Behördenturnier

Do 15.01.

10.00–21.00 • Neuer Botanischer Garten Lahnberge, Karl-Frisch-Str.:

Eispalast

Fr 16.01.

10.00–21.00 • Neuer Botanischer Garten Lahnberge, Karl-Frisch-Str.:

Eispalast

16 - 17.30 Uhr Kinderdisco mit dem Rentier Rudi und dem Pinguin Fridolin

Sa 17.01.

10.00–21.00 • Neuer Botanischer Garten Lahnberge, Karl-Frisch-Str.:

Eispalast

10 - 11 und 11 - 12 Uhr Eiskunsttraining mit Ute Paulus

So 18.01.

10.00–21.00 • Neuer Botanischer Garten Lahnberge, Karl-Frisch-Str.:

Eispalast

16.30 Uhr Winterkehrhaus

FÜHRUNGEN

Sa 03.01., 10.01., 17.01., 24.01., 31.01.

15.00 • Treffpunkt: Hauptportal Elisabethkirche:

Öffentliche Samstagsführung

Elisabethkirche, hinauf in die Altstadt und rund um das Marburger Landgrafenschloss. Dauer 2 Stunden.

SONSTIGES

So 11.01.

08.00–14.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Indoor Flohmarkt

Di 27.01.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Planet der Wälder
Diashow

GEMÜTLICHKEIT



Schaffen Sie ein gemütliches und unverwechselbares Ambiente in Ihren Räumen. Individuelle Beratung und ein vielfältiges Sortiment finden Sie bei uns - Ihrem Raum³-Partner vor Ort.

Beratung • Planung • Ausführung

Ziepprecht

Raumausstattung GmbH

Ketzerbach 58-62 • 35037 Marburg
Tel. 0 64 21-6 72 29 • Fax 6 23 25

Gutschein Nr. 1

15%

1 Artikel Ihrer Wahl

- gültig bis 17.01.2009 -



Gutschein Nr. 2

15%

1 Artikel Ihrer Wahl

- gültig bis 17.01.2009 -

- Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar
- Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben
- Ausgenommen Grünpreisaktionen und Fotoarbeiten / Zeitschriften / Klempner

KAUFHAUS TEKA

Marburg • Bahnhofstr. 3 • Tel. 06421-685 11-0



MUSIK

Philharmonie Pilsen

Jirí Malát, Leitung

Ingmar Schwindt, Klavier

Sa 10.1. 20.00 Uhr, Stadthalle

Ein klassisch-romantischer Konzertabend. Roberts Schumanns Klavierkonzert a-Moll op. 54 wurde 1845 erstmals von Clara Schumann gespielt. Dieses Werk spiegelt die Sehnsucht und das Glück zweier liebender Menschen wider. Edvard Griegs Klavierkonzert op. 16 hat mit dem Schumanns nicht nur die Tonart gemeinsam, sondern auch Stimmungsgehalt und formale Gestaltung. Die Uraufführung von Schumanns Sinfonie Nr. 1 B-Dur „Frühlingserwachen“ op. 38 fand 1841 unter Felix Mendelssohn Bartholdys Leitung statt.

Virtuosi Brunensis, Brünn
Solisten- und Sinfoniekonzert
Di 13.1. 20.00 Uhr, Stadthalle

Im ersten Teil des Konzerts ist Moz-

arts Violinkonzert in D-Dur zu hören (KV 218), Solistin ist die lettische Geigerin Laura Zarina. Im zweiten, eher heiteren Teil wird Julia Caroline Küsswetter als Sopranistin brillieren mit so gegensätzlichen Werken wie Exultate, jubilate für Sopran und Orchester von W. A. Mozart (KV 165) und Kennst du das Land wo die Zitronen blühen von Johann Strauß, das als berühmter Orchesterwalzer den Abend beschließen wird.

Kira Kira

Neue Klänge aus Island

Fr 16.1. 20.00 Uhr, KFZ

„Our Map to the Monster Olympics“, so ist das aktuelle zweite Album von Kira Kira aus Reykjavik betitelt, mit einem sehr islandtypischen verträumt verspielten Sound und Videoprojektionen. Die Platte insgesamt



ist ein überraschender Drehmoment und ein prächtiges und berührendes Kaleidoskop voller Klänge, Geräusche und Geschnipsel, ein selten berechenbarer Dialog zwischen

elektro/akustischer Trolligkeit und einer Linie unschuldiger Popmelodie.

HISS

„Zeugen des Verfalls“

Fr 16.1. 20.00 Uhr, Waggonhalle

Mit ihrer neuen CD machen HISS das Publikum nicht nur zu Augenzeugen des Verfalls, sondern vor allem zu



Ohrenzeugen einer wilden Fahrt vom Mississippi-Delta zu den Karpaten, von der Donau in die Sierra Madre: Balkan-Blues und Texas-Tango, Quetschen-Ska, Ethno-Swing und Fast-Folk, fremde und vertraute Klänge bilden die musikalische Grundlage für ihre Geschichten über die großen Themen Liebe, Leid und Lebenslust, Sünde, Sucht und Suppe.

Mr. T-Bone & All Star Band

Ska aus Italien

Sa 17.1. 20.00 Uhr, KFZ

Mr. T-Bone gilt als einer der besten Ska-Posaunisten. Freunde der Musikrichtung lecken sich bereits die Finger, wenn nur sein Name fällt, und allen anderen sei gesagt, dass Mr. T-Bone wohl einer der spannendsten Reggae-/Rocksteady-Acts ist, der momentan unterwegs ist.

Kantorei der Elisabethkirche

Mendelssohn-

Kantatengottesdienste

So 18.1 10.00 und 15.00 Uhr,

Universitätskirche und

Eisabethkirche

Die Kantaten „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ und „Verleih uns



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

– gegründet 1817 –

**Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444

Frieden gnädiglich“ erklingen am Sonntagmorgen um 10.00 Uhr in der Universitätskirche und um 15.00 Uhr in der Elisabethkirche jeweils in einem Gottesdienst. Für die Kantaten hat sich die Kantorei der Elisabethkirche mit weiteren Marburger Chören zusammengetan, Solistin ist Anne Nonnenmann (Sopran), es spielt das Kammerorchester Marburg.

Supremes Dindes

Punk, Alternative, Riot Grrl
Di 20.1. 21.00 Uhr, Auflauf

Die Supremes Dindes sind seit 14 Jahren unterwegs, haben über 600 Konzerte in Frankreich, Belgien, Kanada und der Schweiz hinter sich



gebracht und auf diesem Weg sechs Alben veröffentlicht. In Frankreich haben sie längst Kult-Status, nicht nur wegen ihrer legendären Live-Auftritte voll energiegeladenem Rock'n'Roll.

Studenten-Bigband Marburg

Semesterabschlusskonzert
Di 20.1. 20.00 Uhr, Waggonhalle

Musikalisch nimmt die Studenten-Bigband die Gäste mit auf eine Zeitreise von den frühen 50ern bis in die 90er Jahre, von den großen Swing-Bigbands Count Basies und Stan Kentons über den oberlippenbartbehafteten Funksound der 80er von Bob Mintzer bis hin zu modernen Kompositionen für Bigband von Maria Schneider und Michael Mossman.

Eddunds

Direkt am Marktbrunnen/Oberstadt • Fon: 1 66 93 18

Schweden-Brunch

am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag (25. & 26. Dezember)

Genießen Sie klassische schwedische Gerichte
von unserem Brunch-Buffer!



Inhaber: Thomas Eddlund & Enrico Tombara

Geöffnet: Di. – So. ab 10 Uhr • Durchgehend warme Küche

exklusiv in Marburg

BUNZ®
COLLECTION



FREY WILLE

FABERGÉ®
JEWELRY SINCE 1842



RADO
Switzerland

Sewler
JUWELIER
DIEREINEFORM

BAHNHOFSTRASSE 10 • 35037 MARBURG • TEL. 06421/65710
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT

Mo.-Fr. 9.30-13.30 h, 14.30-18.30 h; Sa. 9.30-14.00 h und nach Vereinbarung

An den Advents-Samstagen von 9.30-17.00 h geöffnet



Wil Salden & Glenn Miller Orchestra Swing und Jazz

Mi 21.1. 20.00 Uhr, Stadthalle
Mit dem Programm „The Very Best Of Swing“ werden nicht nur große Musiker sondern auch Entertainer gewürdigt. Es erklingen Welthits wie In The Mood, Moonlight Serenade, Blueberry Hill, When You're Smiling, A String of Pearls im authentischen Glenn Miller Swing Sound mit traditioneller großer Big Band Besetzung

Katharina Franck
„On The Verge ...“
Fr 23.1. 20.00 Uhr, KFZ

Offen für neue Impulse war Katharina Franck, ehemaligen Frontfrau der



„Rainbirds“, schon immer. Jedes Stück ihrer aktuellen CD „On The Verge Of An Autobiography“ ent-

führt in eine eigene Welt, vermittelt unterschiedliche Atmosphären, die von Euphorie bis Nachdenklichkeit reichen. Selbst melancholische Momente, die sich aus dem Wissen um die Abgründe der menschlichen Seele speisen, offenbaren Mut und zeigen hoffungsvolle Perspektiven.

Hessen Rockt IV
Coverband-Contest
Sa 24.1. 20.00 Uhr, KFZ

Hessen Rockt ist der große Coverband-Contest der Frankfurter Rundschau. In der Vorrunde spielen 40 Bands um den Einzug ins Halbfinale und dann um die Krone der besten Coverband Hessens. Wie immer kann



das Publikum mitentscheiden, welche Band ins Halbfinale einziehen soll. Auf der Bühne stehen diesmal MadEase, Say What, groofish und female.

Studenten-Sinfonie-Orchester
Giuseppe Verdi:
„Messa da Requiem“
So 25.1. 16.30,
Lutherische Pfarrkirche

Verdis Requiem gehört zu den überwältigendsten Werken der europäischen Musikgeschichte. Die mitreißenden Chöre und emotionalen Belcanto-Gesangspartien gehören zum Schönsten, was je komponiert wurde. Das SSO musiziert gemeinsam mit den preisgekrönten Berliner Chören Ensembleberlino und cantus domus.

Anthony Paratore
Klavier
Joseph Paratore
Klavier

Fr 30.1. 20.00 Uhr, Stadthalle

Die Brüder Paratore gelten neben den Geschwistern Labeque als eines der führenden Klavierduos der Welt. Werke von Ravel, Debussy und Gershwin stehen auf dem Programm, dazu die Klaviersonate h-Moll von Franz Liszt in der interessanten Bearbeitung für zwei Klaviere von Camille Saint-Saëns.

„EMMA rockt BRECHT“
Eine Rockband erinnert sich an Brecht

Sa 31.1. 20.00 Uhr,
Theater am Schwanhof (TASCH 1)

Mit EMMA ist erstmals jemand auf die Idee gekommen, Brechts Jugendlirik, Gedichte und Gesänge, die er geschrieben und komponiert hat, mit Rock-Musik zu verbinden. Inzeniert und zusammengestellt von Manfred Wekwerth und musikalisch bearbeitet von Matthias Müller, begeisterte das Programm bereits bei seiner Premiere 2006 in Berlin das Publikum und wurde als erstes Rockkonzert sogar im Deutschen Bundestag aufgeführt.

B Ü H N E

TITANIC Boygroup
„13 Jahre Satire für Deutschland“

Do 22.1. 20.00 Uhr, Waggonhalle



Drei Männer, drei ruinierte Karrieren: Oliver Maria Schmitt, Martin Sonneborn und Thomas Gsella haben zwar unterschiedliche Namen, teilen aber ein Schicksal: Sie waren Chefredakteure des „endgültigen Satiremagazins“ TITANIC. Nun gibt es ein brandneues Programm mit un-

Genieße den Winter

In gemütlicher Atmosphäre einen guten Glühwein trinken und dazu unseren Apfelflammkuchen.

Die gemütliche Weinstube am Markt

Weinlädele

Schloßterrasse 1 • MR • 064 21/14244
Täglich 17-24 • Sa + So ab 12 Uhr

verschämten „Briefen an die Leser“, abstoßenden Polit-Aktionen, charmananten Pöbeleien, feigem Telefonterror gegen die Zone, vollständigen Gedichten und halblustigen Witzen als Lachereignis der verschärften Exzellenzklasse.

Hans Traxler:

„Die Wahrheit über Hänsel und Gretel“

Do 22.1. 20.00 Uhr, KFZ

Mit dem Buch „Die Wahrheit über Hänsel und Gretel“ gelang es dem Satiriker und Cartoonisten Hans



Traxler im Jahre 1962 eine Medienlawine loszutreten. Mit der gänzlich ausgedachten Ursprungsgeschichte zu dem Grimmschen Märchen führte er zahlreiche Leser, unter ihnen selbst renommierte Wissenschaftler und Kritiker, hinters Licht. In seinem Vortrag geht Traxler auf die teils faszinierten und teils schockierten Reaktionen in der Bevölkerung ein.

La Belle Bizarre Du Moulin Rouge

Musicalshow

Do 29.1. 20.00 Uhr, Stadthalle

Mit dem weltberühmten Moulin Rouge hat das Musical nur die Loca-

tion gemeinsam, alles andere ist hier viel zu bunt, schrill, aufregend und wundervoll, um wahr zu sein: Liebe, Eifersucht und Tod verstricken die Personen miteinander: die schöne Fatime, der als Kurtisane die Liebe verboten ist und die am Ende der Schwindsucht erliegt. Der junge Armand, der ihr verfällt. Der eifersüchtige Direktor, der seinen Star nicht verlieren möchte und auch vor zweifelhaften Tricks nicht zurückschreckt ...

VORTRAG

„Die Geister des Mt. Everest“

Die Suche nach Mallory und Irvine

Do 15.1. 20.00 Uhr, KFZ

Waren die Engländer George Mallory und Andrew Irvine bereits 1924 die ersten auf dem Mount Everest? In



seinem Vortrag erzählt der Bad Homburger Jochen Hemmleb vom Geheimnis um die verschollenen Bergsteiger, von den langjährigen Vorbereitungen seiner Suche am Mount Everest, von ihren Ergebnissen und von den gelösten und ungelösten Fragen im „Fall Mallory & Irvine“.

G Gerhard
und Jörg
Hofmann
Abbruch und Entkernungsarbeiten

Entrümpelungen • Haushaltsauflösungen • Baumfällarbeiten
Abtransport von Bauschutt und Gartenabfällen
Pflaster und Baggerarbeiten

35039 Marburg • Tel.: 064 21- 683208
0171- 7741543

Marburg!

MTM - Tipps

Die Marburg Tourismus und Marketing GmbH bietet Ihnen regionalen und überregionalen Ticketvorverkauf.

- **3-Gänge Marburg in 2009**
eine kulinarische Stadtführung
- **Marburger Konzertverein**
10.01.09: Philharmonie Pilsen
In der Stadthalle Marburg
- **Marburger Konzertchor 13.01.09: Virtuosi Brunensis**
In der Stadthalle Marburg
- **The Best of Musicals 18.01.09**
In der Stadthalle Marburg
- **Glenn Miller Orchestra 21.01.09**
In der Stadthalle Marburg
- **Chinesischer Nationalcircus**
22.01.09
In der Stadthalle Marburg

u.v.m. Kommen Sie zu uns in den Ticket-Shop der Touristinformation....
wir beraten Sie gerne

Wir bieten ständig:

- Infos über Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte, Veranstaltungen und Ausflugsziele
- Tickets für Veranstaltungen – in Marburg & bundesweit
- Bücher, Karten, Produkte des Onkel-Otto-Shops (hr), T- und Sweat-Shirts mit Stadt-Logo
- Gästeführungen und Wunschprogramme
- Rahmenprogramme und Service bei Kongressen und Hochzeiten

Marburg Tourismus und Marketing GmbH

Pilgrimstein 26, 35037 Marburg
Tel.: 064 21- 99 12-0 Fax: 064 21- 99 12-12
E-Mail: mtm@marburg.de
www.marburg.de >Tourismus & Kultur

◆ Telefonnummern für alle Fälle

Polizei-Notruf 110 Feuerwehr-Notruf 112

Ärztlicher Notdienst: Raiffeisenstr. 6, Tel. 19292

Arbeitersamariterbund: Friedr.-Ebert-Str. 27, Tel.:42040

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG):

Rettungsstation, Auf dem Wehr 5a, Tel.: 22777

Informationszentrale für Gifte: Universitätsklinikum Mainz, Tel. 06131-19240 oder 06131-232466

Johanniter-Unfallhilfe: Behindertenfahrd., tgl. 9-17 Uhr, Afföllerwiesen 3, Tel. 96560

Lebensmittelüberwachung: Fachbereich Ländlicher Raum u. Verbraucherschutz des Landkreises Mbg.-Biedenkopf, Hermann-Jacobsohn-Weg 1, Tel. 06421/40560

Leitstelle Krankentransport: Tel.19222

◆ Häusliche Pflege • Soziale Hilfsdienste/Beratung

Es gibt außer den genannten zahlreiche private ambulanten Dienste, die Sie dem örtlichen Telefonbuch entnehmen können!

Aidsberatung/Gesundheitsamt: Schwanallee 23, Tel. 405-4170

Aids-Hilfe Marburg e. V.: Bahnhofstr. 38, Tel. 64523, pers. Berat. Mo 14 - 16 Uhr, Do 20 - 21 Uhr und nach Vereinbarung.

Alzheimer Gesellschaft Mbg.-Bied. e.V.: Biegenstr. 7, Tel. 690393, Sorgentelefon: 3400084

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Pflegedienst der Malteser – Pflege und Lebensbegleitung von Patienten zuhause: Schützenstraße 28, Tel.66933

Ambulante Dienste Stiftung St. Jakob: Auf der Weide 6, Tel. 1714-217, Häusliche Pflege, Krankenpflege, Beratung, gerontopsychiatr. Pflege, hausw. Hilfen, Tagespflege und mehr

Ambulantes Hospiz/Sterbebegleitung zuhause (Johanniter-Unfallhilfe): Tel.965626, Afföllerwiesen 3

Anonyme Alkoholiker: Georg-Voigt-Str. 89, Tel. 12277

Arbeiterwohlfahrt: Markt 23, Tel. 27555: Seniorenberatung jeden 1. u. letzten Dienstag im Monat von 9-12 Uhr, Hilfen u. Veranstaltungen

Arbeitsgemeinschaft ambulante Alten- und Krankenpflege „Daheim“ e. V.: Alte Kasseler Str. 43, Tel.681171

Beschwerdestelle Altenpflege: Friedrichstraße 36, EG, Tel. 201119, Di 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr, ansonsten Anrufbeantworter geschaltet!

Caritas-Sozialstation/Mbg.-Ost: Sudetenstr.6, Tel. 45577, Gemeindepflegestation, Cappel: Zur Aue 2, Tel. 44403

Deutsches Rotes Kreuz: Deutschausstr. 21, Tel.96260

Essen auf Rädern, Hausnotruf, Einkaufsdienst, Kleiderstube, Ausbildungs- u. Bewegungsprogr., Betreutes Reisen

Diakon.Werk Oberhessen: Haspelstr.5, Tel. 91260, Sozial-, Alten-, Wohnungs-, Flüchtlingsberatung, Müttergenesungs-Werk

Diakoniestation Marburg: Rotenberg 58, Tel. 35380

Ehe- Familien- u. Lebensberatungsstelle: Deutschausstr. 31, Tel. 64373,

Schwangerschaftsberatungsstelle, Psycholog. Beratung/ Erziehungsbereitung: Universitätsstraße 30/32, Tel. 27888

Familien-Bildungsstätte: Barfußertor 34, Tel. 175080; Mo-Do, 9-12 und 15-17 Uhr (Bildung, Begegnung, Beratung)

Mehrgenerationenhaus: Melancthonhaus, Luth. Kirchhof 3, Tel.

17508-25, Sprechstd. Do, 16-19 Uhr (Bildung, Begegnung, Beratung)

fib e. V. – Verein zur Förderung der Integration Behinderter: ambulante Hilfen, Beratung, Familien entlastende Dienste, Erlengraben 12a, Tel.1696710

„Frauen helfen Frauen“ e.V.: Marburg, Frauenhaus, Tel. 14830, Beratung: Tel. 161516, Mo u. Mi. 10 - 13,

Freundeskreis Marburg e.V. – Verein für Suchtkrankenhilfe, Frauenbergstr. 6, Tel. 46622

Häusl. Kinderkrankenpflege e.V.: Alte Kasseler Str. 43, Tel. 681606

Hess. Krebsgesellschaft: Heinrich-Heine-Str. 44, Tel.63324

Johanniter-Unfallhilfe: Tel. 21255, Weidenhäuser Str. 34

Hospiznetz Marburg: Beratungstelefon, Tel. 620801, tgl. 8-18 Uhr

Kinderbetreuungsbehörde: Im Lichtenholz 60, Tel. 405 1566, Sprechzeiten: Montag und Freitag von 9 - 12 Uhr, Mi von 14 - 17 Uhr sowie nach Vereinbarung

Lebenshilfe Wohnstätten: Beratung, familienentlast. Dienst, Pflegedienst (Tel. 9480990), ambulantes u. stationäres Wohnen (Tel. 486080)

Leben mit Krebs Marburg e.V.: Kontakt- und Beratungsstelle Bahnhofstr. 31b, 35096 Weimar, Telefonberatung (162625) Die 10-12, Di 10-12, Do 18-20 Uhr

Malteser Hilfsdienst e.V.: Schützenstr. 28, Tel. 988666, u.a. Hausnotruf, Sanitäts- und Mahlzeitendienst, Kleiderkammer, Seniorenbegegnungsstätte

Marburger Tafel e.V.: Ernst-Giller-Str. 20, Telefon: 06421/614053. Kunden, die Lebensmittel beziehen möchten, können sich an jedem 1. Montag im Monat in der Zeit von 10 bis 12 Uhr informieren und ggf. anmelden.

Marburger Verein für Selbstbestimmung und Betreuung e.V.(S.u.B.)

Tel.:06421 683030 www.sub-mr.de, Mo- Fr, 9 -12 Uhr, Do 16 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

Mütter-Zentrum Marburg: Bunsenstr. 9, Tel.24102, Mo - Fr 9.30 – 11.30 Uhr sowie Mo u. Di 16-18 Uhr regelm. Angebote, weiteres auf tel. Anfrage

Notruf u. Beratung f. vergewaltigte u. belästigte Frauen e.V.: Tel. 21438 (Mo 17-19, Do 9-11 Uhr), Gutenbergstraße 3

Pflegebüro Marburg: Informations- u. Koordinationsstelle für pflegebed. Menschen: Deutschausstr. 38 (Eing. Biegenstr./Aufzug!), Tel. 201508, Sprechstd. Di u. Mi, 10-12, Do 15-18 Uhr u.n.Vereinb.

Pro Familia: Frankfurter Straße 66, Tel. 21800, Beratung zu Familienplanung u. Sexualpädagogik, offene Sprechstunde Mo 10-13 Uhr, Do 15-18 Uhr, sowie n. Vereinb.; Tel-Sprechzeiten: Mo-Fr 9-13 Uhr und Mo-Do 15-18 Uhr.

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle der Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie e.V.: Biegenstr. 7 Beratung, Betreuung, Information bei seelischen Erkrankungen und Krisen f. Betroffene u. Angehörige. Beratung zu Selbsthilfegruppen; tel. Anmeldung 17699-0: Mo,Di ,MI,Fr 9-10 Uhr sowie Mo,Mi,Do 14-15 Uhr

Integrationsfachdienst/Fachberatung f. schwerbehinderte Menschen: Biegenstraße 34, Tel. 6851311, u.a. Berufsbegleitung, Hilfen zur Vermittlung

Psycholog. Beratungsstelle – Ges. f. angewandte Psychologie: Schwanallee 17, Tel. 22232

Sozialdienst kath. Frauen e.V.: Friedrichsplatz 3, Tel. 14480, Schwangeren- u. Familienberatungsstelle. Betreuungen nach BtG

Spritzenautomat: Am Busbahnhof, Bahnhofstraße

St. Elisabeth-Hospiz/stationär: Tel. 935040, Rotenberg 60

Suchtberatung Blaues Kreuz für Betroffene und Angehörige: Wilhelmstraße 8a, Tel. 23129, Mo-Fr. 11.30-12.30 Uhr

Telefonseelsorge Mbg. e.V.: Tag und Nacht, Tel. 08001110111 (kostenlos)

Wildwasser: AG gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen, Wilhelmstraße 40, Tel. 14466

◆ Kinder & Jugendliche

Deutscher Kinderschutzbund: Universitätsstr: 29, Beratung, Information, Mo u. Mi 9 -12 Uhr, Do 14-16 Uhr, Tel. 67119,

Drachenherz: Kinder aus suchtbelasteten Familien, Tel. 23181, online-Beratung: drachenherz.blaues-kreuz-marburg.de

Elterntelefon: Ruf 0800-1110550

Kinder- und Jugendtelefon, anonyme Beratung: Ruf 0800-1110333,

Treffpunkt Richtsberg: Am Richtsberg 66, Tel. 42595, Mi 10 - 11.30 Uhr
Verein f. Erziehungshilfe e.V.: Hans-Sachs-Str. 8, Tel. 8890950 u. -41, Mo - Do 8 - 12.30, 13.30 - 16, Fr 8 - 12.30 Uhr

◆ Umwelt • Recycling

Bund für Umwelt- u. Naturschutz: Krumbogen 2, Tel. 67363,

Umweltberatung- u. Bibliothek, Geschirrvorleih

Marburger Gebrauchsgüter-Kaufhaus: Gisselberger Straße 33, Tel. 87333-0, Mo - Fr 8 - 19 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr

„relectro“ – Elektro-Secondhand-Kaufhaus, Im Schwarzenborn 2 b, Tel.: 87 04 83, Mo-Fr 10 - 19 Uhr, Sa 9 - 18 Uhr

Umweltmed.Ambulanz/ med. Verbraucherberatung (Gesundheitsamt):

Schwanallee 23, Tel. 4054123/4, tgl. 9-12 Uhr und n. Vereinbarung

Umwelttelefon: (Mo - Fr 8.30 - 12 Uhr, Mo, Di, Mi 14 -15.30 Uhr, Do 15 18 Uhr) Tel. 201-403 (Büro jetzt Barfußertorstraße 50!)

Recyclinghof Marburg/Integral gGmbH: Umgehungsstraße 7, Mbg.-Cappel Tel. 94410, Annahme von Elektrogeräten, Metallen, Kork, geöff. Mo - Do 7.30 - 15, Fr 7.30 - 13 Uhr

-Kostenloser Abholservice für private Elektro/Elektronikgeräte/Integral, Terminvereinbarung Tel. 944144, Do 16-19 Uhr

◆ Bürgerservice- und beratung

Bürger-Telefon im Stadtbüro: Frauenbergstr. 35 (nimmt Anrufe außerhalb der Sprechzeiten der Stadtverwaltung entgegen): Tel. 201-555

Ortsgericht Bez. 1: Deutschausstr.38, 3. Stock (Aufzug!) Tel. 201-345, Sprechstd. Mo, Mi, Fr 10 - 12 Uhr, Do 15 - 18 Uhr. Die Öffnungszeiten der weiteren 5 Marburger Ortsgerichte erfahren Sie hier ebenfalls.

Schuldnerberatung: Am Richtsberg 66, Tel. 4870817, Di 9 - 12 Uhr, Do 15 - 17 Uhr; Damaschkeweg 96, Tel. 44122, Mo, Di, Fr 9 - 12, Do 14 - 16 Uhr

Stadtbüro (u.a. Einwohnermeldeangelegenheiten): Tel. 201801

Stadtwerke Marburg GmbH: Tel. 205-0,

• Mobilitätszentrale Am Rudolphsplatz: Mobilitätsberatung; Fahrpläne und Tarifinformationen; Verkauf von RMV-Fahrkarten

Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr; Telefon (0 64 21) 205-228

• Kundenzentrum Am Krekel 55: Produktinformationen und Verträge für Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und schnelle Internetzugänge per Funk und Glasfaser; Informationen über Förderprogramme, Energieberatung nach telefonischer Terminabsprache, Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr, Tel. (0 64 21) 205-505
Verbraucherberatung: Steinweg 15, Tel. 27277, Sprechstd.: Mo u. Mi 15 - 18 Uhr, Di u. Do 9 - 12 Uhr
Verbraucherzentrale: Infotelefon: 069/ 97 2010 - 0

◆ Bäder

Bewegungshallenbad-Wehrda: (behindertengerecht), Tel 83233, geöffn. Di. 13 - 18, Sa und So 8-13 Uhr, Wassergymnastik (entfällt ab 13.1.09) Di 16-16.30 u. 16.45-17.15 Uhr

Sport- und Freizeitbad AquaMar: Tel. 309784-0, Hallenbad geöffnet Mo- Fr 10 - 22, Sa u. So 10 - 20 Uhr u.a. mit Aktionsbecken, Strömungskanal, Bodensprudler und 63m- Großwasserrutsche, Finn, Sauna, Dampfrotte, Tepidarium (Dienstags Damen), Frühschwimmen außer an Feiertagen: Di - Fr 7- 9 Uhr, Wassergymnastik Mo., Di., Do. u. Fr. 10.15 -10.45 Uhr und 11-11.30 Uhr.

◆ Apothekennotdienst im Januar 2009

Dienstbereit am: 1.1. **G**, 2.1.H, 3.1. **J**, 4.1. **K**, 5.1. **L**, 6.1. **M**, 7.1.N, 8.1.O, 9.1.P, 10.1. **Q**, 11.1. **R**, 12.1.S, 13.1.T, 14.1. **U**, 15.1. **V**, 16.1. **X**, 17.1.Z, 18.1. **A**, 19.1. **B**, 20.1. **C**, 21.1. **D**, 22.1. **E**, 23.1.F, 24.1.G, 25. 1.H, 22.1.J; 27.1. **K**, 28.1. **L**, 29.1.M, 30. 1.N; 31.1. **O**

(wenn nichts anderes angegeben, Standort Marburg!)

A: Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 29, Tel. 65609 Apotheke in Dreihausen, Dreihäuser Str. 4, Tel. (06424) 70334 **B:** Schlossberg-Apotheke, Universitätsstraße 15 (Schlossbergcenter), Tel. 23443 **C:** Hirsch-Apotheke, Bahnhofstraße 9, Tel. 64078; Schiller-Apotheke, Marburger Straße 3, Fronhausen, Tel. (06426) 92450 **D:** Einhorn-Apotheke, Steinweg 39, Tel. 889090 **E:** Deutschaus-Apotheke, Biegenstraße 44, Tel. 65651 **F:** Biegen-Apotheke, Deutschausstraße 40, Tel. 64441, **G:** Neue Apotheke im Kaufpark (Wehrda), Am Kaufmarkt 1, Tel. 982598, **H:** Apotheke an der Hohen Leuchte, Ockershäuser Allee 78, Tel. 350151, **J:** Apotheke im Lahncenter, Biegenstraße 4, Tel. 27806, Diana-Apotheke, Ebsdorf, Bortshäuser Str. 18a, Tel. (06424)92253, **K:** Neue Univers.Apotheke Zum Schwan, Universitätsstraße 41, Tel. 22066 **L:** Rosen-Apotheke, Schwanallee 1, Tel. 25421, Stadt-Apotheke, Bahnhofstraße 16, Wetter Tel. (06423)6332 **M:** Erlenring-Apotheke, Erlenring 9 (Marktdreieck Erlenring), Tel.1664100, **N:** Sonnen-Apotheke, Frankfurter Straße 38, Tel. 12661 **O:** Apotheke am Südbahnhof, Frauenbergstraße 2, Tel. 42505, Apotheke Am Untertor, Wetter, Tel. (06423)963043, **P:** Behring-Apotheke, Am Richtsberg 68 (Einkaufszentr.), Tel. 44866, Birken-Apotheke, Wittgensteinerstraße 19, Sterzhäuser, Tel. (06420)468, **Q:** St. Jost Apotheke, Weidenhäuser Straße 81, Tel. 22050, Weidenborn-Apotheke, Weidenbornstraße 6, Elnhausen, Tel. (06420) 518, **R:** Philipps-Apotheke, Reitgasse 10, Tel. 27711, Quellen-Apotheke, Fuhrstraße 38, Wetter, Tel. (06423)7331, **S:** Adler-Apotheke, Elisabethstraße 13, Tel. 65877, Schloss-Apotheke, Rauschholzhausen, Wittelsbg.Str. 1, Tel. (06424) 3575, **T:** Engel-Apotheke, Friedr.-Ebert-Str. 25, Tel. 45231, Lahnfels-Apotheke, Lindenstr.4, Goßfelden, Tel.(06423) 92890, **U:** St. Elisabeth-Apotheke, Huteweg 4b, Wehrda, Tel. 83285, Apotheke Am Weinberg, Neue Str.2, Niederweimar, Tel. (06421) 7014, **V:** Apotheke Zum Frauenberg, Marburger Str. 26, Cappel, Tel. 41422, Berg-Apotheke, Kasseler Str. 71a, Cölbe, Tel. 82400, **X:** Lahn-Apotheke, Wilhelmstraße 7, Tel. 12121, **Z:** Brunnen-Apotheke, Emil-v.-Behring-Str. 46, Marbach, Tel. 66077, Landgrafen-Apotheke, Gießener Str. 29, Niederwalgern, Tel. (06426)921822.

◆ Kirchen

Elisabethkirche: Tel.65573/Fax: 620815, geöffn. Mo - Fr 10-16 Uhr, Sa10-16 Uhr an Sonn- u. Feiertagen 11.15 -16 Uhr. Gottesd.: Sa 18, So 10 und 18 Uhr, Führungen Sonnt. 11.15 Uhr, um 15 Uhr und n. tel. Voranmeldung.

Kugelkirche: tägl. geöffn. 8 -17 Uhr, Hl. Messen: So 10.30 und 18 Uhr Hochschul- u. Gemeindegottesdienst, Di 8.30 u. Fr 18.30 Uhr.

Liebfrauenkirche: tägl. geöffn. von 10-18, Hl. Messen: So 11, Fr. 18.15 Uhr

Pfarrkirche: tägl. geöffn. 9 -17 Uhr, Gottesd. So 10 Uhr, Do 20 Uhr Christus-Treff, Sa 18.30 Uhr Stunde d. Orgel.

St. Peter und Paul: tägl. geöffn. (außer Di.) 8 -18 Uhr, Hl. Messe Mi u. Fr 8 Uhr, Di, Do 18.30 Uhr, Sa 18.30 Uhr Vorabendmesse, Hochamt So 10 Uhr.

Synagoge der jüd. Gemeinde Marburg: Liebigstraße 21a, Besichtigung mit Führung jeden letzten Dienstag im Monat (außer an jüd. Feiertagen) 17 -19 Uhr, **Universitätskirche:** tägl. geöff. 8-18 Uhr (außer Montag). Gottesd.: Do 18.45 Uhr, Orgelvesper, 19 Uhr ev. Messe, So 10 Uhr (zusätzl. am letzten So. im Monat: 18 Uhr)

◆ Museen • Bibliotheken u.a.

Abgussammlung des Archäologischen Seminars der Philipps-Universität:

Biegenstraße 11, Tel. 2822341, Besichtigung auf Anmeldung
Botanischer Garten (auf den Lahnbergen): Tel. 2821507, Freiland täglich geöffn.. 9-15.30 Uhr (auch an Feiertagen). Führungen auf Anfrage: Tel. 2821508
Camera Obscura: Aussichtsterrasse Süd/Landgrafenschloss; WINTERPAUSE bis einschl. März 2009!

Circus-Varieté- u. Artistenarchiv: Ketzlerbach 21 1/2, Besichtigung n. tel. Vereinbarung (Tel. 2824923 oder 22960)

Deutsches Spielearchiv: (Sammlung und Bibliothek) Barfußestr. 2a, Tel. 62728 Benutzung. tgl. 9 -13 Uhr und nach Vereinbarung

Herder-Institut: Gisonenweg 5, Tel. 1841, Bibliothek geöffn. Mo-Fr 8 -17.30, Sammlung: 8.15 -16.30 Uhr

Infozentrum Eine Welt/Bibliothek: Tel. 686244, Markt 7, Mo-Fr 10-18, Sa 10-16 Uhr

Kaiser-Wilhelm-Turm (auch gen. Spiegelslust-Aussichtsturm mit Turm-Café) erreichbar über Herrmann-Bauer-Weg): Geöffn. tägl. 13-19 Uhr, Sonn- und Feiertags ab 11 Uhr (keine Ruhetage)

Kindheits- und Schulmuseum: Barfußertor 5, Tel. 24424, sonntags 14-18 Uhr, für Schulklassen u. Gruppen Besichtigung nach Vereinbarung.

Marburger Haus der Romantik e.V.: Markt 16, Tel. 917160,

Di-So 11-13 u. 14-17 Uhr

Marburger Kunstverein e. V. - Neue Kunsthalle: Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882, geöffn. Di-So 11-17, Mi - 20 Uhr, Mo geschlossen

Mineralogisches Museum: Deutschausplatz (im Kornspeicher) Tel. 2822257; geöffn. Mi 10 -13 u. 15 -18 Uhr, Do u. Fr 10 -13, Sa u. So 11 -15 Uhr

Museum Anatomicum: Robert-Koch-Str. 5, Tel. 2864078, geöffn. jeden 1. Samstag im Monat 10 -12 Uhr, Führung f. Gruppen nach tel. Vereinbarung.

Polizei-Oldtimer-Museum: Herrmannstraße 20/Rtng. Cyriaxweimar, WINTERPAUSE bis einschl. März 2009!, Infos: Polizei-Motorsportclub Mbg., Tel. 4060

Religionskundliche Sammlung: Landgraf-Philipp-Str. 4, Tel. 2822480, geöffn.: Mo - Do 9 -17 u. Fr 9 -14, Gruppenführungen nach Vereinbarung

Schloss-Kasematten-Führungen: WINTERPAUSE bis einschl. März 2009!, Informationen: MTM, Tel. 99120

Stadtbücherei: Ketzlerbach 1, Tel. 201248, geöff. Mo, Di, Do und Fr 14 -18.30, Mi 10 -13 Uhr

Tourist Information-MTM: Pilgrimstein 26, Tel. 99120, Fax 991212, geöffn. Mo-Fr 9-18, Sa 10-14 Uhr

Universitätsbibliothek: Wilh.-Röpke-Str. 4, Tel. 2821321, Öffnungszeiten: Lesesaal, Lehrbuchsammlung, PC-Arbeitsplätze: Mo-So 8-24, Leihstelle, Auskunft: Mo- Fr 8 - 18 Uhr

Universitätsmuseum für Bildende Kunst: Biegenstr. 11, Tel. 2822355, geöffn. tägl. außer Mo 11 -13 u. 14 -17 Uhr.

Universitätsmuseum für Kulturgeschichte/ Landgrafenschloss: Tel. 2822355, geöffn. tägl. außer Mo 11-17 Uhr. An Feiertagen montags geöffnet, dienstags geschlossen. Führungen auf Anfrage

Völkerkundliche Sammlung: Kugelgasse 10, Tel.: 2823749, geöffn. Mo-Do 9 -12, Mi 14-18 Uhr, auch Führung n. Vereinbarung Tel. 2823749.

Pfeiffer-Ehlebrecht

Verwaltung von Wohnungseigentum

Mietverwaltung - Hausmanagement

Barfußestr. 2, 35037 Marburg

Tel.: 0 64 21 / 9119 11, Fax: 0 64 21 / 9119 17



Marburger Haus- und Grundstücksverwaltung

www.marburger-hausverwaltung.de

Verwaltungstradition seit 1936

Cup 2009

Beim Stadtfest „3 Tage Marburg“



Maximal 80 Drachenboot-Teams (je 20 Paddler und 1 Trommler) ermitteln am **Samstag, 11. und Sonntag, 12. Juli** das Siegerteam des Jahres 2009 in der FUN- bzw. RENN-Klasse.

Die Sieger-Teams werden per K.O.-Ausscheidung unter den 4 Schnellsten der Vorläufe in der FUN- und RENN-Klasse ermittelt. Die beiden Tagessieger-Teams der RENN-Klasse ermitteln im großen Finale am Sonntag den Cup-Gewinner 2009. Die **Wettkampfstrecke** reicht von der Weidenhäuser Brücke bis zum Mensasteg. Die Startgebühr beträgt **8,- EUR/Person (= 168,- EUR/Bootsteam)**

Relaxen im Après-Drachenboot-Zelt

Jedes Team kann sich dort einen Platz für nur 21,- EUR reservieren lassen. Und das Schönste: Diese Gebühr wird beim Kauf von Getränken zurückerstattet. Die Wirte bieten am Lahnufer den Drachenboot-Teams Sonderpreise für Getränke und Essen und für jedes Kind eine Freifahrt auf Adis Kindereisenbahn.

Als Preise winken:

- ◆ **FUN- u. RENN-CUP-Pokale für die 1. und 2. Plätze am Sa + So**
- ◆ **Der Drachenboot-Pokal 09 und der Phomaserv-Wanderpokal und ein gemeinsames „Drachen-Menue“ für das Siegerteam**
- ◆ **2 Ahrens-Sonderpokale für die beste Kostümierung am (Sa + So) nebst je 21 Gutscheinen für einen gemeinsamen Frühstücksbrunch im Restaurant des Kaufhauses Ahrens.**

Nach Eingang der Startgebühr wird die Anmeldung vom Marbuch-Verlag im Juni schriftlich bestätigt und der erste Starttermin des Teams mitgeteilt. **Anmeldeschluss ist Freitag, 8. Mai 2009.** Bei mehr als 80 Anmeldungen entscheidet die Reihenfolge des Eingangs.

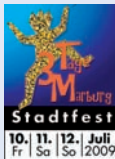
Auf die Plätze, fertig los...
Anmelden bevor es zu spät ist!

Wettbewerbs-Name des Teams
(Fun-Name, z.B. „Neptuns Rache“, Weiße Haie“ etc.)

Verantwortlicher (Teamcaptain): Name und Vorname

Adresse

Telefon Fax
Wir wollen lieber starten am Samstag Sonntag
 Wir melden uns für die **FUN-Klasse** an, weil der Spaß bei uns im Vordergrund steht und wir kein geübtes Paddelteam sind.
 Wir melden uns als sportliches und trainiertes Paddelteam für die **RENN-Klasse** an.
 Wir wollen den Ahrens-Sonderpokal gewinnen und kommen zur öffentlichen Wahl des Teams mit der besten Kostümierung am Samstag oder Sonntag.
 Wir kommen in unseren Kostümen zur Stadtfesteröffnung am Fr., 10.7.09, 18 Uhr auf den Marktplatz
 Wir wollen für 21,- EUR im Après-Drachenboot-Zelt für uns einen Platz mit Tischen und Bänken reservieren. Den Getränkegutschein über 21,- EUR erhalten wir mit der Anmeldebestätigung.
 168,- bzw. 189,- EUR liegen als Scheck oder in bar bei.



Ort, Datum Unterschrift des verantwortlichen Anmelders

Diesen Coupon schicken an:
Marbuch-Verlag – Drachenboot-Cup – Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg
Online-Buchung unter: www.marbuch-verlag.de/3TM



Märkte

beim Stadtfest „3 Tage Marburg“
Fr. 10. 7. bis So. 12.7.09

Gesucht werden Krammarkthändler, Kunsthandwerker, Süßwaren- und Imbißstände sowie Informationsstände von Vereinen.

Marktorte:

Fr–So:
**Schloßpark
Marktplatz**

Sa+So:
**Steinweg
Lahnufer
Jahnplatz
Hanno-Drechsler-Platz**

**Standplätze
jetzt bestellen!**
15% Frühbucherrabatt*
nur bis 16.2.09

Bewerbungsunterlagen anfordern:

- per Telefon: 0 64 21/68 44 11 (Ingo Hudemann)
 - per Telefax: 0 64 21/68 44 44
 - per Post: Marbuch Verlag, „Markt“, Ernst-Giller-Straße 20a, 35039 Marburg
 - Online: www.marbuch-verlag.de, Button 3TM, Marktstände
- *gilt nicht für Essen- u. Getränkestände

Anforderung

Bitte übersenden Sie mir/uns die Bestellformulare für Marktstände beim Stadtfest „3 Tage Marburg“ 2009.

Name der Firma / des Vereins

Vor- und Zuname Inhaber/ Verantwortlicher

Straße

PLZ/Ort

Telefon Telefax Telefon mobil

Ich bin/wir sind

- Krammarkthändler
- Kunsthandwerker
- Betreiber eines Süßwarenstandes
- Betreiber eines Imbißstandes
- Verein
- Da ich / wir über Informationsunterlagen zu meinem/ unserem Stand verfüge(n), lege ich diese meiner Bewerbung bei

